

Ausgabe 2  
April 2026

# Oberpfälzer Schule



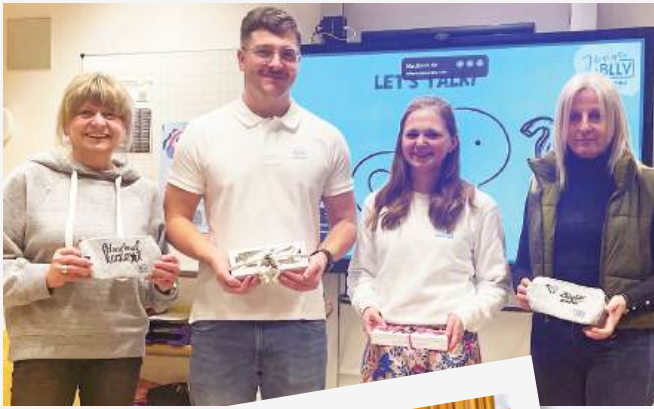
Zeitschrift des Bezirksverbands Oberpfalz



## PERSONALRATSWAHLEN

wir stehen für euch ein!





<b>Vorwort</b> .....	Seite	3
<b>Akzente</b> .....	Seite	4 – 5
<b>Personalratswahlen</b> .....	Seite	6 – 15
<b>Service/Arbeit im Bezirk</b> .....	Seite	14 – 21
<b>Köpfe des BLLV Oberpfalz</b> .....	Seite	22
<b>Kreisverbände</b> .....	Seite	23 – 26
<b>BLLV Wirtschaftsdienst</b> .....	Seite	27
<b>Termine</b> .....	Seite	28

## Impressum

Inhaber und Verleger:  
Bezirksverband Oberpfalz  
im Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband e.V. (BLLV)

Vertreten durch:  
Manuel Sennert, Ringstr. 3, 92712 Pirk, Telefon: 0961 4703260  
E-Mail: vorsitzender(at)oberpfalz.bllv.de

Schriftleitung:  
Sebastian Bäumler  
Kontakt: schriftleitung@oberpfalz.bllv.de, Telefon: 0160 97735312

Bezug:  
Die *Oberpfälzer Schule* erscheint viermal jährlich; sie wird allen BLLV-Mitgliedern  
Oberpfälzer Kreisverbände kostenlos zugestellt.  
Bezugspreis ohne Mitgliedschaft jährlich 10,- Euro.

Veröffentlichte Artikel werden aus Gründen eines ansprechenden Layouts  
gegebenfalls gekürzt abgedruckt. Die Berichte in vollständiger Länge finden sich auf  
der Homepage des BLLV Oberpfalz. In den Veröffentlichungen des Bezirksverbandes  
wird auf genderneutrale Schreibweise geachtet.

Leserzuschriften senden Sie bitte direkt an den Schriftleiter.  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung des Verfassers,  
nicht unbedingt die der Redaktion oder des BLLV dar.

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe: 05.07.2026

# Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vor Ihnen liegt ein besonderes Heft. Wir versuchen, mit jeder Oberpfälzer Schule einen Mehrwert für Sie als Mitglied zu generieren. Nach den Kommunalwahlen im März geht es in diesem Heft um die Wahlen unserer Personalvertretung im Juni: Der BLLV als Verband, der Ihre Interessen vertritt, stellt sich alle fünf Jahre auf allen drei Personalratsebenen zur Wahl.

Es ist mal wieder Zeit, klar Stellung zu beziehen in dieser Wahl. Sie können entscheiden, wer Ihre Interessen vertritt. Denn in der Bildungspolitik wird ganz klar auf unsere Kosten gehandelt!

In einer aktuellen Landtagsdebatte zum Thema Stellenmoratorium behauptet die Kultusministerin Anna Stolz (FW) dreist: „Die Schulen im Freistaat seien sicher nicht am Limit“. Diese Aussage möge man etwas sacken lassen – Warum stellt man dann auf Biegen und Brechen alles ein, etwa an Studierenden der Lehrämter? Es ist eine Schande, sich so früh an pädagogischen Karrieren zu vergreifen. Diese jungen Menschen werden oftmals völlig allein im Unterricht gelassen. Was ist unsere Ausbildung denn dann noch wert? Kann das nun wirklich jeder, der halbwegs pädagogisches Interesse zeigt? Wir entprofessionalisieren einen der schönsten und wichtigsten Berufe!

Auch zum Thema „Wertschätzung“ passt neben dem Stellenmoratorium die Verschiebung der Tariferhöhung für Beamte. Was eigentlich im Koalitionsvertrag von CSU und Freien Wählern steht, hat nun keine Bedeutung mehr. Wir fordern die zeit- und wirkungsgleiche Übertragung der TV-L-Ergebnisse auf Beamtinnen und Beamte! Denn der Lehrberuf wird dadurch wieder unattraktiver. Eine sofortige Übernahme wäre ein Zeichen der Fairness und Wertschätzung aller Beamtinnen und Beamten.

Wie die Ministerin betont, sind wir halt noch nicht am Limit! Doch wir als BLLV müssen lauthals entgegnen: „So nicht!“

Der BLLV fordert die Rücknahme des Gesetzes zur Einschränkung der familienpolitischen Teilzeit. Betroffen sind hier besonders Frauen und Familien, was dem Grundsatz der Koalition in Sachen „Familienfreundlichkeit“ widerspricht. Die Teilzeiteinschränkungen treffen vor allem Lehrerinnen, weil sie Teilzeit arbeiten, um Care-Arbeit für Kinder und Angehörige mit Pflegebedarf leisten zu können. Der BLLV fordert die uneingeschränkte Rücknahme der Maßnahmen.

Der BLLV setzt sich außerdem für die sofortige Rücknahme des sogenannten „Piazolo-Pakets“ ein. Nach dem Erfolg des BLLV mit seiner Klage gegen das Arbeitszeitkonto müssen jetzt auch die Einschränkungen bei der Antragsteilzeit genauso zurückgenommen werden wie die Einschränkungen beim Antragsruhestand bzw. beim Freistellungsmodell, und zwar vollständig und umgehend.



Ein starker BLLV zeigt sich in einem starken Personalrat – wir sind immer für Sie da. Nicht nur alle fünf Jahre! Unterstützen Sie die Kandidaten vor Ort – denn wir wollen genauso stark abschneiden wie im Jahr 2021. Darauf zähle ich als Bezirksvorsitzender. Denn unser Einsatz vor Ort als Personalrat, wie auch im BLLV allgemein, zeigt politische Wirkung: Sie können sich noch alle an den großen Erfolg vor zwei Jahren erinnern: Endlich A13 für die Lehrkräfte in den Grund- und Mittelschulen! Endlich ist jeder Lehrer Lehrer! Das ist nur durch unseren großen Einsatz gelungen und eine riesige Errungenschaft für den BLLV!

Was bedeutet ein starker Personalrat? Mitbestimmung funktioniert. Belastungen werden sichtbar gemacht. Probleme werden angesprochen – und nicht unter den Teppich gekehrt.

Gerade in Zeiten, in denen über Sparprogramme, Personalfragen und strukturelle Veränderungen entschieden wird, brauchen wir engagierte Personalräte, die sich mit Fachkenntnis, Mut und Ausdauer für die Interessen der Kolleginnen und Kollegen einsetzen.

Deshalb wird es entscheidend sein, dass wir als BLLV wieder starke Listen aufstellen, engagierte Kandidatinnen und Kandidaten gewinnen und möglichst viele Kolleginnen und Kollegen zur Wahl motivieren.

Der BLLV war immer dann besonders stark, wenn wir geschlossen aufgetreten sind – von der einzelnen Schule über die Schulamts-ebene bis hin zum Bezirk HPR.

Denn eines ist klar:

Die Herausforderungen werden nicht kleiner. Aber gemeinsam haben wir im Verband die Kraft, ihnen zu begegnen.

Mit kollegialen Grüßen

Manuel Sennert

# Warum Sie unbedingt zur Personalratswahl gehen sollten!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe BLLV-Mitglieder, die Personalratswahlen stehen vor der Tür und wir müssen ein starkes Signal setzen. Durch Lehrermangel und das immer noch andauernde Notmaßnahmenpaket sind wir alle stark belastet. In Politik und Gesellschaft werden Spar- und Neiddebatten geführt. Gerade jetzt brauchen wir eine starke Arbeitnehmersvertretung, die sich für die Rechte und Arbeitsbedingungen der Beschäftigten einsetzt.

Deshalb ist Personalratsarbeit so wichtig:

- **Schutz der Beschäftigtenrechte:**  
Wir Personalräte sichern **Mitbestimmung bei Arbeitszeit, Versetzung, Beurteilung und Fortbildung** und verhindern einseitige Entscheidungen.
- **Verbesserung der Arbeitsbedingungen:**  
Durch kollektive Anliegen werden **Arbeitsbelastung, Vertretungsregelungen und Gesundheitsschutz** systematisch angegangen.
- **Transparenz und Fairness:**  
Wir Personalräte sorgen für **gerechte Besoldungs- und Beförderungsverfahren** und unterstützen bei Fragen zu dienstlichen Beurteilungen.
- **Praktische Unterstützung im Alltag:**  
Wir Personalräte sind erste Anlaufstelle bei Konflikten, Dienstunfähigkeitsfragen, Teilzeit- und Beurlaubungsanträgen.
- **Starke Stimme gegenüber Politik und Verwaltung:**  
Gut organisierte Personalräte erhöhen die Durchsetzungskraft von Forderungen auf Schulamts-, Regierungs- und kultusministerieller Ebene.

**Personalratsarbeit ist kein Luxus, sondern eine Notwendigkeit für stabile Schulen und faire Arbeitsbedingungen.**

Auf allen Ebenen – Schulamt, Regierung und Kultusministerium – werden Personalräte gewählt. Der BLLV tritt dabei jeweils mit einer eigenen Liste engagierter BLLV-Mitglieder an.

**Der BLLV und insbesondere die Abteilungen „Recht“ und „Dienstrecht und Besoldung“ setzen sich kontinuierlich für bessere Arbeitsbedingungen und gerechte Besoldung für Lehrkräfte in Bayern ein.**

Unsere Arbeit schützt Beschäftigte rechtlich, stärkt die schulische Praxis und sichert die Attraktivität des Lehrerberufs. Unsere Experten beraten und vertreten unsere Mitglieder in allen Fragen rund um Besoldung, Beihilfe, Arbeitszeit, Versorgungsfragen und dienstrechtlichen Regelungen. Wir bündeln zusammen mit dem Landesverband und den anderen Bezirken rechtliche Expertise, politische Interessenvertretung und praktische Hilfestellungen für den Schulalltag.

**Hier aktuelle verbandliche Aktivitäten und Serviceleistungen**

- **Kontinuierliche Information und Beratung:**
  - Aktuelle Merkblätter, Exklusivinfos und Rechtskolumnen zu Besoldung, Beihilfe und Dienstrecht für Mitglieder.
  - Einzelberatungen bei individuellen Situationen, z. B. Gewalt gegen Lehrkräfte; begrenzte Dienstfähigkeit und Dienstunfähigkeit; Versetzung und Einsatzort; Fragen zu Elternzeit und familienpolitischer Teilzeit und vieles mehr.
- **Öffentliche Positionen zur Besoldung:**
  - Forderungen für Anpassungen der Besoldung für Fach- und Förderlehrkräfte, Schulpsychologie, Seminarleitung, Schulaufsicht
  - bessere Eingruppierung bei Verwaltungsangestellten wurde öffentlich platziert und in Verbandsgesprächen in die Politik getragen.
- **Tarifpolitische Begleitung der Einkommensrunde TV-ÖD und TV-L:**  
Information über die Tarifiergebnisse und deren Übertragungsmöglichkeiten auf Beamte und Versorgungsempfänger. Hier trägt gerade unserer Kampagne #ichbineswert hoffentlich Früchte!
- **Vertretung im BBB und juristische Schritte:**
  - BLLV-Engagement im Bayerischen Beamtenbund (BBB) und Beteiligung an Klärungen zur Verfassungsgemäßheit der Besoldung;
  - Unterstützung von Widersprüchen und rechtlichen Schritten zur Sicherung von Ansprüchen.
- **Kritische Begleitung bildungspolitischer Entscheidungen:**  
Stellungnahmen zum Stellenmoratorium und zum Haushalt, um die Personalversorgung an Schulen zu sichern. Diese Fragen diskutieren unsere Personalratsgremien mit den Fachlichen Leitungen an den Staatlichen Schulämtern in der Oberpfalz genauso wie die Bezirkspersonalräte mit der Schulabteilung an der Regierung der Oberpfalz. Personalräte sehen die Nöte aller Kolleginnen und Kollegen und tragen die Belange aller an die direkten Vorgesetzten heran.

**Nutzen Sie unsere Angebote, informieren und engagieren Sie sich vor Ort.**

● *Und vor allem: gehen Sie wählen – für starke Schulen in der Oberpfalz!*

**Auf den nachfolgenden Seiten 6 – 10 stellen wir unsere Spitzenkandidaten für die Personalratswahlen 2026 vor.**

# Personenwahl oder Listenwahl – was genau bedeutet das?

## Personenwahl – wenn nur eine Liste vorliegt

- **Definition:** Jede Wählerin / jeder Wähler kreuzt direkt einzelne Kandidatinnen oder Kandidaten an.
- **Wirkung:** Die Kandidaten mit den meisten Stimmen erhalten die Sitze; die Reihenfolge auf einer Liste spielt keine Rolle.

## Listenwahl – wenn mehrere Listen vorliegen

- **Definition:** Es werden Wahlvorschläge in Form von Listen eingereicht. Wählerinnen und Wähler können eine Listenstimme abgeben oder einzelne Namen auf einer Liste ankreuzen und dabei Häufeln (Kumulieren).
- **Wirkung:** Bei reiner Listenstimme werden Sitze in der Reihenfolge der Liste vergeben; bei Einzelstimmen auf der Liste beeinflussen die Stimmen die Reihenfolge.

## Panaschieren und Kumulieren – praktische Regeln

- **Panaschieren:** Bei den Personalratswahlen in Bayern ist Panaschieren nicht zulässig — das heißt, Stimmen dürfen nicht frei über verschiedene Listen oder Gruppen hinweg gemischt werden, dies schließt die Wahlordnung aus.
- **Kumulieren:** Häufeln ist erlaubt. Wählerinnen und Wähler können einer Person mehrere Stimmen geben (bis zur erlaubten Höchstzahl pro Person), um besonders gewünschte Kandidaten zu stärken. Durch Kumulieren können Kandidaten, die auf einer Liste weiter unten stehen, nach vorn rücken. Die genaue Zahl der kumulierbaren Stimmen pro Person und die Gesamtstimmenzahl sind auf dem Stimmzettel angegeben.
- **Stimmzettel korrekt ausfüllen:** Bei Personenwahl nur einzelne Kandidaten ankreuzen; bei Listenwahl auf Hinweise zu Listenstimmen, Einzelstimmen und kumulierten Stimmen achten. Ungültige Kombinationen, das Panaschieren, führt zur Ungültigkeit des Stimmzettels.
- **Briefwahl und Urnenwahl:** Beide Formen sind möglich; Fristen und Rücksendemodalitäten sind im Wahlausschreiben geregelt.

## Kurzanleitung für Wahlberechtigte

- **Wahlunterlagen lesen:**  
Im Wahlausschreiben bzw. auf dem Stimmzettel steht, wie viele Stimmen Sie haben und ob Kumulieren/Häufeln möglich ist.
- **Bei Personenwahl:**  
Kreuzen Sie die gewünschten Kandidatinnen oder Kandidaten an. Geben Sie nicht mehr Stimmen ab, als Sitze zu vergeben sind.
- **Bei Listenwahl:**  
Sie können eine Liste insgesamt ankreuzen oder einzelne Namen wählen; achten Sie auf Hinweise zum Kumulieren.
- **Panaschieren verboten:**  
Stimmen über verschiedene Listen mischen ist nicht erlaubt und führt zur Ungültigkeit des Stimmzettels.
- **Briefwahl:**  
Kann vom Wahlvorstand angeordnet werden, auch für einzelne Wählergruppen, z.B. Lehramtsanwärter/innen oder Mobile Reserven. Wahlberechtigte können auch Briefwahlunterlagen beim Wahlvorstand beantragen. Fristen, Rücksendemodalitäten und Postlaufzeiten beachten.
- **Wahllokal und fliegende Wahllokale:**  
Am Wahltag gibt es ein festes Wahllokal für kurz entschlossene Wählerinnen und Wähler. Falls der Wahlvorstand ein fliegendes Wahllokal angeordnet hat, kommt ein Team des Wahlvorstandes an die Schule und es kann vor Ort gewählt werden. Wann das ist, steht im Wahlausschreiben, das am 13. April 2026 an jeder Schule ausgehängt werden muss.

## Liebe Kolleginnen und Kollegen des BLLV Oberpfalz,

**vom 23. bis 25. Juni 2026  
steht die Wahl des Bezirkspersonalrats  
bei der Regierung der Oberpfalz an.**

Wählt starke Vertreterinnen und Vertreter,  
die eure Interessen in Bildung, Arbeitsbedin-  
gungen und Personalentwicklung konsequent  
vertreten.

Nur mit einer starken Vertretung sichern wir  
faire Arbeitsbedingungen, angemessene  
Ausstattung und echte Mitbestimmung bei  
wichtigen Entscheidungen.

Der BLLV Oberpfalz steht für fachkundige,  
solidarische und verlässliche Personalratsarbeit  
– nutzt eure Stimme, damit Lehrkräfte und  
Beschäftigte Gehör finden.

**Geht an den Wahltagen wählen und  
unterstützt die Kandidatinnen und  
Kandidaten des BLLV Oberpfalz für einen  
starken Bezirkspersonalrat.**

# 1

Astrid  
Schels



- Rektorin
- Leiterin BLLV Abteilung Dienstrecht u. Besoldung in der Opf. seit 2019
- Kreisvorsitzende BLLV KV Regensburg-Land seit 2015
- Bezirkspersonalratsvorsitzende Regierung der Oberpfalz seit 2024
- Örtl. Personalratsvors. Staatl. Schulamt Lkr. Regensburg seit 2015

„Geht es den Lehrkräften gut – geht es auch unseren Schülerinnen und Schülern gut“ – von diesem Leitspruch ist meine Personalratsarbeit geprägt, und diese möchte ich künftig verbindlich, fachlich versiert und zugleich menschlich weiter gestalten und ausfüllen.

Als Bezirks-Personalratsvorsitzende bei der Regierung der Oberpfalz möchte ich weiterhin meine dienstrechtliche Expertise einbringen. Woher kommt das Fachwissen? Es fußt auf langjähriger Erfahrung, denn mit jedem Beratungsfall wächst das Wissen. Den Grundstock bildet meine Tätigkeit als Leiterin der Abteilung Dienstrecht und Besoldung im BLLV Oberpfalz. Nicht zuletzt profitiere ich von der guten Vernetzung innerhalb der ADB und im Austausch mit dem Hauptpersonalrat, insbesondere mit dem Vorsitzenden Gerd Nitschke. Als Personalratsvorsitzende beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Regensburg vertrete ich ebenfalls die Interessen der Lehrkräfte mit dienstrechtlicher BLLV-Kompetenz, klarem Blick für schulische Praxis und großem Engagement für Fürsorge auf örtlicher Personalratsebene.

Als Personalrätin vermittele ich bei Konflikten, begleite Mitarbeitende durch dienstrechtliche Verfahren und Sorge dafür, dass Entscheidungen transparent und nachvollziehbar bleiben.

Mein ehrenamtliches Engagement als BLLV-Kreisvorsitzende Regensburg-Land ergänzt die gewerkschaftliche Arbeit um gesellschaftliche und kollegiale Impulse. Als Leiterin der Abteilung Dienstrecht und Besoldung im BLLV Oberpfalz verantworte ich die Beantwortung jeglicher dienstrechtlichen Fragen und biete individuelle Beratung zu Besoldungsangelegenheiten an

*„Fürsorge und Vorsorge für unsere BLLV-Mitglieder und Kolleginnen und Kollegen im fordernden Beruf der Lehrkraft ist das Ziel meiner Personalratsarbeit! Beratung und dienstrechtliches Wissen sind die große Stärke des BLLV, und wir sind in allen Phasen eines Lehrerlebens für unsere Mitglieder da. Ich bin stolz, ein Teil dieser starken Gemeinschaft zu sein.“*

# 2

Manuel  
Sennert



- Studienrat MS, Max-Reger-Mittelschule Weiden
- BLLV Bezirksvorsitzender OPF
- BLLV Kreisvorsitzender Weiden

Dem Bezirkspersonalrat gehöre ich seit vielen Jahren an und seit 2021 als stellvertretender Vorsitzender unter der Leitung von Astrid Schels. Im Austausch mit der Regierung der Oberpfalz konnten wir oft im Sinne der Lehrkräfte hier tätig werden. Dieser Dialog ist immer offen und von gegenseitigem Respekt geprägt.

Konkret helfen wir hier in Einzelfällen oder wir setzen uns allgemein für ein transparentes und faires Miteinander ein.

Der Bezirkspersonalrat wirkt nämlich auch schon durch seine reine Präsenz. Alle Personalmaßnahmen der Schulabteilung der Regierung laufen über unser BPR-Büro am Emmeramsplatz. So lassen wir uns beispielsweise Stellenbesetzungen oder auch Versetzungen erklären und unterstützen damit alle Kolleginnen und Kollegen in der Oberpfalz.

Meine Erfahrung als langjähriger Vorsitzender des örtlichen Personalrats in Weiden kann ich ebenso gut einbringen, wie auch das Wissen, das ich in spezifische Schulungen als Personalvertreter erworben habe. Hierbei ist es auch wichtig, die Fachkompetenz des professionellsten Lehrerverbands des Landes hinter einem zu wissen.

Durch den BLLV hat unsere Stimme im BPR mehr Geltung, denn unser starker Verband gibt durch sein fundiertes dienstrechtliches Wissen unserer Stimme Gewicht. Diese möchte ich mit eurer Unterstützung auch in den nächsten fünf Jahren in diesem wichtigen Gremium sein.

*„Ich möchte mich dafür einsetzen, dass gute Ideen gehört werden, Probleme nicht im Lehrerzimmer stecken bleiben und wir gemeinsam Lösungen finden.“*

3  
Tanja  
Fahrholz



- Studienrätin (Mittelschule)
- Klassenleitung der 6b an der Luitpold-Mittelschule
- ÖPR Amberg-Stadt, BPR Oberpfalz
- Kreisvorsitzende BLLV Amberg-Stadt
- Stellvertretende Bezirksvorsitzende BLLV Oberpfalz

Ich bin 54 Jahre alt, verheiratet und habe 2 Kinder. Nach meinem Studium und dem Referendariat als Grundschullehrerin stand ich auf der Warteliste, arbeitete in einer Werbeagentur, unterrichtete in Förderschulen und qualifizierte mich als Hauptschullehrerin nach.

Nun unterrichte ich seit 26 Jahren an Mittelschulen zunächst in Oberbayern, dann in der Oberpfalz.

Im BLLV engagiere ich mich seit 1990 auf verschiedensten Ebenen und kämpfe für ein besseres, gerechteres und moderneres Schulsystem.

Im Bezirkspersonalrat und im örtlichen Personalrat setze ich mich für unsere Kolleginnen und Kollegen ein: für die Einstellung von genügend qualifiziertem Lehrpersonal, für gute Teilzeitregelungen, für die sofortige Übertragung der jeweiligen Tarifierhöhungen auf den Beamtenbereich, für die Abschaffung der Notmaßnahmen und vieles mehr.

Derzeit bin ich Klassenleiterin einer 6. Klasse an der Luitpold-Mittelschule in Amberg. Wir sind eine Startchancenschule in der Oberpfalz und von Anfang an unterrichte ich die Jahrgangsstufen 5 und 6 in der „Digitalen Schule der Zukunft“ mit I-Pad 1zu1-Ausstattung.

„Lehrerin sein“ ist für mich eine Berufung, denn Kinder sind unsere Zukunft und deren Bildung ist entscheidend für uns alle. Meine Klasse zeigt mir täglich, wie wichtig es ist, die Rahmenbedingungen zu verbessern, denn ich erlebe im täglichen Unterricht, wie herausfordernd unsere Schüler sind, welche Ansprüche deren Eltern stellen, wie wichtig die Zusammenarbeit mit den Kollegen ist und wie moderne Medien unseren Unterricht beeinflussen. Ich kenne die Nöte und Probleme meiner Kolleginnen und Kollegen, die täglich ihr Bestes geben und wichtige zwischenmenschliche Beziehungen zu unseren Schülerinnen und Schülern aufbauen.

Daher möchte ich mich einbringen für starke Lehrkräfte und für bessere Rahmenbedingungen in unserem Schulsystem, für unsere Kinder und für die Zukunft unserer Gesellschaft.

*„Meine Klasse zeigt mir täglich, wie wichtig gute Rahmenbedingungen im Schulsystem sind – für starke Lehrkräfte, für unsere Kinder, für die Zukunft unserer Gesellschaft!“*

4  
Albert  
Semmler



- Mittelschullehrkraft und Beratungsrektor
- Personalrat
- Kreisvorsitzender Neumarkt
- Beisitzer im Bezirksvorstand
- Koordinator Fortbildungen pack ma`s und fairnetzen

Ich bin seit vielen Jahren als Pädagoge im schulischen Setting engagiert und habe in Oberbayern und in der Oberpfalz Erfahrungen gesammelt als Klassenlehrkraft, Tandemlehrkraft im gebundenen Ganztags, mobile Reserve, Beratungslehrkraft, Konrektor und Beratungsrektor in der Koordination von Beratungslehrkräften an Grund- und Mittelschulen in den Schulamtsbezirken Neumarkt, Schwandorf und Amberg/Amberg-Sulzbach.

Die Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Lehrkräfte war für mich schon immer ein zentrales Anliegen, deshalb gestalte ich die Verbandsarbeit im BLLV sowohl im Kreisverband Neumarkt als Kreisvorsitzender als auch im Bezirksverband Oberpfalz als Beisitzer und Koordinator für die Fortbildungen pack ma`s und fairnetzen seit vielen Jahren aktiv mit, mit einem starken Verband als Hintergrund und Netzwerk.

Um aber auch direkt auf die Arbeitsbedingungen der Lehrkräfte vor Ort Einfluss zu nehmen, engagiere ich mich seit vielen Jahren im örtlichen Personalrat als Vorsitzender und auch als Mitglied im Bezirkspersonalrat. Mein Motto: Positiv denken, dann sind auch positive Veränderungen möglich.

Nur wenn es den Lehrkräften gut geht, geht es auch den Kindern und Jugendlichen gut. Deshalb lohnt es, sich für bessere Arbeitsbedingungen für die Lehrkräfte einzusetzen.

Positiv denken und Einsatz lohnt sich, denn a bissel was geht immer.

*„Ich stelle mich zur Wahl, weil es Freude macht und erfüllend ist, Lehrkräfte in allen Lebenslagen unterstützen zu können, denn Beratung ist mein Ding.“*

# 5

Victoria  
Edl



- Lehrerin
- Digitalbeauftragte des BLLV Oberpfalz
- Vorsitzende des Jungen BLLV Oberpfalz
- Junglehrkräftevertreterin des KV Amberg-Land

Mein Name ist Victoria Edl, ich bin 31 Jahre alt und mit großer Freude Grundschullehrerin an der Hans-Schelter-Grundschule in Weiden. Dort darf ich als Klassenleiterin eine 1. Klasse begleiten – eine Aufgabe, die mich jeden Tag aufs Neue erfüllt, weil ich Kinder in einem so wichtigen Lebensabschnitt unterstützen und stärken darf.

Mein beruflicher Weg hat mir bereits viele unterschiedliche Einblicke ermöglicht: Nach meinem Referendariat folgten die Versetzung nach Oberbayern und später die Rückversetzung in die Oberpfalz. Außerdem war ich zwei Jahre als mobile Reserve eingesetzt und durfte dadurch viele Schulen, Kollegien und Arbeitsweisen kennenlernen. Diese Erfahrungen haben meinen Blick erweitert und mir gezeigt, wie unterschiedlich schulische Realität sein kann. Heute bin ich sehr dankbar, an der Hans-Schelter-Grundschule mein berufliches Zuhause gefunden zu haben.

Auch über den Schulalltag hinaus engagiere ich mich mit Überzeugung für unsere Bildungslandschaft und für Kolleginnen und Kollegen. Im BLLV bin ich auf Bezirksebene als Digitalbeauftragte tätig und kümmere mich dort um Social Media sowie die Gestaltung der Homepage. Im Kreisverband Amberg-Land darf ich als Junglehrkräftevertreterin junge Kolleginnen und Kollegen begleiten. Seit Oktober 2025 habe ich außerdem gemeinsam mit Tobias Simon den Vorsitz des Jungen BLLV Oberpfalz übernommen – eine Aufgabe, die mir sehr am Herzen liegt. Mir ist bewusst: Lehrkräfte lieben ihren Beruf. Wir arbeiten mit Herz, Verantwortung und großem Engagement. Gleichzeitig erleben viele von uns, dass wir unseren Beruf nicht immer so ausüben können, wie wir es eigentlich möchten – weil die Rahmenbedingungen oft herausfordernd sind. Genau hier möchte ich mich im Personalrat einsetzen: für gute, verlässliche und menschliche Bedingungen im Schulalltag, damit alle Kolleginnen und Kollegen ihre Arbeit mit Freude und Kraft gestalten können. Mir ist dabei besonders wichtig, zuzuhören, Anliegen ernst zu nehmen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen – offen, respektvoll und auf Augenhöhe. Denn Schule lebt von Menschen, die sich gegenseitig stärken.

*„Ich möchte Personalrätin werden, weil mir ein wertschätzendes Miteinander und gute Rahmenbedingungen für alle Kolleginnen und Kollegen am Herzen liegen.“*

*Gerade als Junglehrerin ist es mir wichtig, auch die Perspektive der jüngeren Generation in die Zusammenarbeit einzubringen und Entscheidungen mitzugestalten.“*

# 6

Matthias  
Demel



- Förderlehrer
- Stellv. Leiter Abteilung Recht im BLLV

Seit mehreren Jahren bin ich als Förderlehrer im Schuldienst tätig und engagiere mich mit großer Überzeugung für eine gute Schule und faire Arbeitsbedingungen für alle Beschäftigten. In meiner täglichen Arbeit begleite ich Schülerinnen und Schüler individuell und unterstütze Kolleginnen und Kollegen im Unterrichtsalldag. Dabei erlebe ich unmittelbar, wie wichtig gute Rahmenbedingungen und eine verlässliche Interessenvertretung für die Beschäftigten an unseren Schulen sind.

Erfahrungen in der Personalratsarbeit konnte ich bereits sammeln. Diese Einblicke haben mir gezeigt, wie bedeutend ein engagierter Personalrat ist, der Anliegen aufgreift, vermittelt und Lösungen sucht. Genau hier möchte ich mich weiterhin einbringen und Verantwortung übernehmen.

Auch im BLLV engagiere ich mich seit längerem aktiv. Aktuell bin ich stellvertretender Leiter der Rechtsabteilung im BLLV sowie in der Oberpfalz. In dieser Funktion beschäftige ich mich intensiv mit rechtlichen Fragen rund um Schule und Dienstrecht und unterstütze Kolleginnen und Kollegen bei Problemen oder Unsicherheiten. Diese Erfahrungen helfen mir, Anliegen fundiert zu beurteilen und praxisnahe Lösungen zu finden.

Als Personalrat möchte ich vor allem Ansprechpartner, Vermittler und verlässliche Stimme für die Kolleginnen und Kollegen sein. Mir ist wichtig, dass Anliegen ernst genommen werden und Entscheidungen transparent und nachvollziehbar bleiben. Besonders am Herzen liegen mir faire Arbeitsbedingungen, gegenseitige Wertschätzung im Kollegium und eine konstruktive Zusammenarbeit innerhalb der gesamten Schulfamilie.

Meine Vision ist eine Schule, in der alle Beschäftigten – Lehrkräfte ebenso wie Förderlehrkräfte und weitere pädagogische Fachkräfte – ihre Arbeit motiviert und mit Freude ausüben können. Der Personalrat kann hierzu beitragen, indem er informiert, unterstützt und die Interessen der Beschäftigten konsequent vertritt.

*„Ich stelle mich zur Wahl, weil mir die Anliegen der Kolleginnen und Kollegen am Herzen liegen und ich meine Erfahrungen aus der Personalratsarbeit sowie aus der Rechtsberatung im BLLV nutzen möchte, um sie engagiert und kompetent zu unterstützen.“*

7  
Simone  
Krämer



- Fachoberlehrerin, Leitung Fachlehrerseminar EG
- Mitglied im örtlichen Personalrat im Landkreis Schwandorf
- Schriftführerin im KV Nittenau-Neunburg,
- stellvertretende Bezirksvorsitzende Fachgruppe Fachlehrer EG Oberpfalz
- Mitglied der Landesfachgruppe EG

Mein Name ist Simone Krämer, ich bin 52 Jahre alt, lebe in Neunburg vorm Wald, bin verheiratet und Mutter zweier erwachsener Töchter. Mein beruflicher Weg führte mich nach meiner Zeit als Fachlehrer-  
amtsanwärterin an verschiedene Schulen im Landkreis Schwandorf; aktuell bin ich an der Grund- und Mittelschule Bruck i. d. OPf. tätig.

Schon 1996, kurz nach meinem Berufseinstieg, trat ich dem BLLV bei. Warum? Weil der BLLV für mich mehr als nur ein Berufsverband ist: Er ist eine starke Gemeinschaft, die Fachlehrkräfte nicht nur vertritt, sondern in ihrer spezifischen pädagogischen Arbeit wertschätzt und unterstützt. Mein ehrenamtliches Engagement für den Verband ist daher stetig gewachsen, als Schriftführerin im KV Nittenau-Neunburg, als stellvertretende Bezirksfachgruppenleitung EG und Mitglied der Landesfachgruppe EG.

Zudem war ich zehn Jahre als Fachberaterin im Landkreis Schwandorf tätig, wo mir die Verwirklichung innovativer Unterrichtskonzepte stets ein Herzensanliegen war. Seit dem Schuljahr 2019/2020 darf ich zudem als Fachseminarleiterin unseren Nachwuchs auf dem Weg in den Berufsalltag ausbilden.

Seit 2016 darf ich mein fachliches und persönliches Engagement im örtlichen Personalrat des Landkreises Schwandorf einbringen.

Ich kandidiere für den BPR, um mich aktiv für eine spürbare Verbesserung vor allem für die Fachlehrkräfte einzusetzen. Meine Ziele sind deutlich verbesserte Arbeitsbedingungen zu fordern, sowie eine Reduzierung der wöchentlichen Unterrichtsstunden und angemessene Gruppengrößen anzustreben. Unsere Kinder und Jugendlichen verdienen es, in unseren Fächern praktisch arbeiten zu können, um nicht nur theoretisches Wissen vermittelt zu bekommen, sondern Kompetenzen mit Herz und Hand zu erwerben.

Ich möchte die Brücke zwischen der Basis und der Entscheidungsebene schlagen. Ein zentrales Anliegen ist mir dabei die gezielte Begleitung unserer Fachlehrerinnen und -anwärter, um sie bestmöglich für den Unterrichtsalltag zu stärken. Ich freue mich darauf, frische Impulse zu setzen und meine erworbenen Fähigkeiten konstruktiv und partnerschaftlich in den BPR einzubringen. Gemeinsam möchte ich dafür sorgen, dass unsere Arbeit auch in Zukunft Freude bereitet und fachlich fundiert bleibt.

*„Ich möchte mich mit Herz, Hand und Verstand für unsere Fachlehrkräfte einsetzen.“*

8  
Michaela  
Bergmann



- Rektorin
- Vorsitzende des Kreisverbandes Amberg-Land
- Stellvertretende Vorsitzende des Bezirksverbandes Oberpfalz
- Vorsitzende des Örtlichen Personalrats im Landkreis Amberg-Weizsach
- Mitglied des Bezirkspersonalrats

Mein Name ist Michaela Bergmann, ich bin Schulleiterin an der Grund- und Mittelschule Schnaittenbach und engagiere mich seit vielen Jahren im Personalrat sowie im BLLV.

In dieser Arbeit ist es mir besonders wichtig, die Anliegen und Wünsche der Kolleginnen und Kollegen ernst zu nehmen und sie verlässlich zu vertreten. Der Schulalltag stellt uns täglich vor große Aufgaben – umso wichtiger ist es, dass Lehrkräfte eine starke Stimme haben und sich auf Unterstützung verlassen können.

Als Vorsitzende des Örtlichen Personalrats im Landkreis Amberg-Weizsach sowie als Mitglied des Bezirkspersonalrats setze ich mich dafür ein, dass Belastungen gesehen, Lösungen gemeinsam entwickelt und faire Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit und ein offenes Ohr für alle Beschäftigten stehen für mich dabei im Mittelpunkt. Gerne möchte ich diese Arbeit fortsetzen und meine Erfahrung weiterhin engagiert einbringen.

*„Schule lebt von den Menschen, die sie gestalten. Ich setze mich dafür ein, dass sie die Wertschätzung und Arbeitsbedingungen bekommen, die sie verdienen.“*



- Förderlehrerin
- **1. Vorsitzende Kreisverband Neustadt/WN (seit 2024)**
- **Leitung der Fachgruppe Förderlehrer im BLLV Oberpfalz (seit 2020)**
- **Gleichstellungsbeauftragte im Schulamtsbezirk Neustadt/WN (seit 2025)**
- **Systembetreuung GS Weiherhammer**
- **DaZ und Kooperationsbeauftragte Schule/Kita an der GS Weiherhammer**

Ich bin Barbara Schwemmer, 57 Jahre, verheiratet und habe zwei erwachsene Söhne. Als Förderlehrerin mit 30-jähriger Berufserfahrung, habe ich nach kürzeren schulischen Einsätzen in Grafenwöhr, Amberg und Hahnbach, nun seit mehr als 20 Jahren an der GMS Weiherhammer meine berufliche Heimat gefunden.

Zudem bekleide ich seit 2025 das Amt der Gleichstellungsbeauftragten im Schulamtsbezirk Neustadt/WN.

Seit ca. 8 Jahren engagiere ich mich aktiv im BLLV. Als 1. Vorsitzende des Kreisverbandes Neustadt/WN und Leiterin der Fachgruppe der Förderlehrer im BLLV Oberpfalz versuche ich Kolleginnen und Kollegen sachkundig zu vertreten und gemeinsam Lösungen für herausfordernde Situationen zu finden.

Durch mein Engagement im Personalrat sehe ich die Möglichkeit verlässlich dazu beizutragen, dass alle Berufsgruppen eine starke Stimme haben. Dass Interessen und Aspekte bei zukunftsweisenden Entscheidungen aus unterschiedlichen Perspektiven einbezogen, Aufstiegschancen gerecht verteilt werden und transparent nachvollziehbar sind, ist mir ein wichtiges Anliegen.

Faire Arbeitsbedingungen und echte Wertschätzung sind die Grundlage für unsere pädagogische und gesellschaftlich relevante Erziehungsarbeit, um künftige Herausforderungen zu meistern ohne dabei selbst auszubrennen! Gemeinsam an mögliche Veränderungen glauben und diese vorantreiben sollte der Motor unseres gesunden Miteinanders sein! Dafür stehe ich.

*„Gemeinsam sind wir stark – ein starker Verband wird gehört und kann für seine Mitglieder viel bewirken.“*



- **Rektor**
- **aktiv im BLLV-Kreisverband Tirschenreuth/Waldsassen**
- **Mitglied im Kreisausschuss (Referat Schulleitung)**
- **Mitglied im Personalrat des Schulamtsbezirks Tirschenreuth**
- **Mitglied im Bezirkspersonalrat**
- **Schulleiter der Johann-Andreas-Schmeller Mittelschule Tirschenreuth**

Schule ist für mich ein lebendiger Lern- und Entwicklungsraum, den ich sowohl für die Schülerinnen und Schüler als auch für meine Kollegen aktiv mitgestalten möchte. Als Lehrer und Schulleiter ist es mir wichtig, sich im BLLV zu engagieren, um die eigenen beruflichen Interessen wirksam zu vertreten und aktiv an bildungspolitischen Entwicklungen mitzuwirken. Durch den Austausch mit Kolleginnen und Kollegen entstehen wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung von Unterricht und Schule. Ein gemeinsames Auftreten stärkt die Position der Grund- und Mittelschulen in der öffentlichen Wahrnehmung. Gleichzeitig ermöglicht unser Engagement, konkrete Verbesserungen der Arbeitsbedingungen sowie der Lernbedingungen für Schülerinnen und Schüler anzustoßen. Auch auf der Personalratsebene ist es mir wichtig, sich den Belangen der Kolleginnen und Kollegen anzunehmen und ihnen vor Ort weiterzuhelfen.

Hier ein paar Daten zu mir: Ich habe mein Studium mit dem Abschluss als Diplom-Pädagoge im Jahr 2005 abgeschlossen und anschließend das Lehramt für Mittelschulen studiert.

Von 2007 bis 2009 absolvierte ich meine Lehramtsanwärterzeit an den Schulen in Pleystein sowie an der Max-Reger-Mittelschule in Weiden. Im Anschluss daran war ich von 2009 bis 2016 als Lehrer an der Mittelschule Tirschenreuth tätig.

Von 2016 bis 2019 übernahm ich die Funktion des Konrektors an der Grund- und Mittelschule Kemnath. Seit 2019 bin ich Schulleiter an der Johann-Andreas-Schmeller Mittelschule Tirschenreuth.

Neben meiner schulischen Tätigkeit engagiere ich mich seit 2010 im BLLV Kreisverband Tirschenreuth/Waldsassen. Von 2019 bis 2022 war ich Vorsitzender des Kreisverbandes. Als SchuleWirtschaft-Experte im Schulamtsbezirk Tirschenreuth war ich von 2011 bis 2017 aktiv.

Seit 2017 bin ich stellvertretender Vorsitzender im Bereich Schule im SchuleWirtschaft Netzwerk Tirschenreuth. Seit 2018 bin ich Mitglied im Örtlichen Personalrat Tirschenreuth. Nach einer Zeit als Nachrücker bin ich seit 2025 festes Mitglied im Bezirkspersonalrat.

*„Ich engagiere mich im Personalrat, weil gute Schule dort beginnt, wo die Stimmen der Kolleginnen und Kollegen gehört, ernst genommen und gemeinsam in echte Veränderungen übersetzt werden.“*

# Liste BLLV – Bezirk Oberpfalz

Nr.	Name	KV	Dienstbezeichnung	Schulamt	Schule	Geschlecht
1	Astrid Schels	R_L	Rin	R_L	Mittelschule Lappersdorf	w
2	Manuel Sennert	WEN	StR	WEN	Max-Reger-Mittelschule Weiden	m
3	Tanja Fahrholz	AM	StRin	AM	Luitpold-Mittelschule Amberg	w
4	Albert Semmler	NM	BR	NM	Mittelschule Parsberg	m
5	Victoria Edl	AS	Lin	WEN	Hans-Schelter-Grundschule Weiden	w
6	Mathias Demel	AS	FöL	AS	Mittelschule Hahnbach	m
7	Simone Krämer	Ni-Neu	FOLin im Seminar	SAD	Grundschule Bruck	w
8	Michaela Bergmann	AS	Rin	AS	Grund- und Mittelschule Schnaittenbach	w
9	Barbara Schwemmer	NEW	FöLin	NEW	GS Weiherhammer	w
10	Jürgen Bayer	TIR	R	TIR	Johann-Andreas-Schmeller-Mittelschule Tirschenreuth	m
11	Barbara Gierth	R_L	StRin	R_L	Mittelschule am Schlossberg Regenstein	w
12	Thomas Meindl	CHA	KR	CHA	Mittelschule Furth im Wald	m
13	Sylvia Hammerschmid	R_S	FoLin	R_S	Sankt-Wolfgang-Mittelschule Regensburg	w
14	Kerstin Menzl	NM	FöLin	NM	Mittelschule Berching	w
15	Sabine Lankes	CHA	Lin	CHA	Grundschule Cham	w
16	Marina Schießl	OVI	FoLin	SAD	Doktor-Eisenbarth-Mittelschule Oberviechtach	w
17	Josef Beck	R_S	R	R_S	Grundschule der Vielfalt und Toleranz Regensburg	m
18	Uwe Prösl	ESB	StR	NEW	Mittelschule Grafenwöhr	m
19	Stefanie Brunner	CHA	Rin	CHA	Grundschule Cham	w
20	Susanne Hayo	VOH	Lin	VOH	Pfalzgraf-Friedrich-Mittelschule Vohenstrauß	w
21	Maria Lösch-Ringer	AS	StRin	AS	Grundschule Hirschau	w
22	Marina Bergmann	WEN	Lin	WEN	Pestalozzi-Mittelschule Weiden	w
23	Manfred Seidl	R_L	FöL	R_L	Mittelschule Neutraubling	m
24	Sabine Graser	TIR	Rin	TIR	Grund- und Mittelschule Erbendorf	w
25	Christiane Vatter-Wittl	NM	Lin	NM	Mittelschule Parsberg	w
26	Petra Falter	R_L	Rin	R_L	Grundschulen Donaustauf und Altenthann	w
27	Tobias Simon	WEN	L	NEW	Mittelschule Pirk	m
28	Markus Binder	BUL	R	SAD	Grund- und Mittelschule Bruck	m
29	Sebastian Bäumler	NEW	L	NEW	Mittelschule Windischeschenbach	m
30	Martina Siller	WEN	FoL (mt)	WEN	Max-Reger-Mittelschule Weiden	w
31	Stefan Würdinger	R_S	R	R S	Grundschule Regensburg-Schwabelweis	m
32	Martina Thöns	KEM	StRin	TIR	Grundschule Krummennaab	w
33	Dominik Bauer	SAD	R	SAD	Grund- und Mittelschule Wackersdorf, Grundschule Steinberg am See	m
34	Tanja Ferstl-Becher	NM	KRin	R_L	Mittelschule am Mönchsberg Hemau	w
35	Philip Lauerer	AM	L	AM	Dreifaltigkeits-Mittelschule Amberg	m
36	Christina Paul	NEW	FoLin	NEW	Mittelschule Weiherhammer	w
37	Peter Großmann	VIL	R	AS	Grund- und Mittelschule Ursensollen	m
38	Anja Decker	AM	KRin	AM	Dreifaltigkeits-Grundschule Amberg	w
39	Jennifer Schmid	NEW	Lin	NEW	Mittelschule Neustadt an der Waldnaab	w
40	Silke Saller	SUL	KRin	NM	Mittelschule Hirschau	w
41	Benedikt Simmeth	Ni-Neu	L	SAD	Mittelschule Bruck	m
42	Stefan Straßburger	ROD	L	CHA	Mittelschule Roding	m
43	Christoph Vatter	R_S	KR	R_L	Mittelschule am Mönchsberg Hemau	m
<b>Angestellte</b>						
1	Monika Konjetzky		VA		Gerhardinger-Grundschule Regensburg	w

# Personalratswahlen am Gymnasium

Vom 23. - 25. Juni finden auch an den Gymnasien Personalratswahlen statt. Der BLLV tritt erstmals mit einer eigenen Liste für den Hauptpersonalrat (HPR) an. Grund genug für die Oberpfälzer Schule, mit dem Leiter der Fachgruppe Gymnasium des BLLV, Roland Kirschner, und dem Oberpfälzer Spitzenkandidat für die HPR-Wahlen am Gymnasium, Andreas Rosenberger, zu sprechen.

**Oberpfälzer Schule:** Roland, du bist an deiner Schule im örtlichen Personalrat (ÖPR). Wie unterscheidet sich deiner Meinung nach die Arbeit im ÖPR am Gymnasium von der ÖPR-Arbeit an Grund- und Mittelschulen?



**Roland Kirschner:** Ich bin in der Tat seit einigen Wahlperioden stellvertretender Vorsitzender im örtlichen Personalrat an meiner Schule, dem Karl-Ritter-von-Frisch-Gymnasium in Moosburg. Der deutlichste Unterschied zwischen den ÖPRs am Gymnasium und dem für die Grund-, Mittel-

und Förderschulen ist, dass bei uns die Dienstvorgesetzte meine Schulleiterin ist. Der ÖPR wirkt bei uns also nur am eigenen Gymnasium. Und der andere Unterschied: Die Wahl zum ÖPR am Gymnasium ist keine Listenwahl, sondern eine reine Personenwahl. Bei welchem Lehrerverband die Kandidierenden Mitglied sind oder ob sie bei keinem Verband sind, spielt normalerweise keine Rolle und von den meisten weiß man das auch nicht.

**Oberpfälzer Schule:** Mit welchen Themen beschäftigt sich dann der ÖPR am Gymnasium?

**Roland Kirschner:** Grundsätzlich ist die Aufgabe für den ÖPR am Gymnasium ja die gleiche wie an anderen Schularten: Es geht darum, darauf zu achten, dass alle Beschäftigten nach Recht und Billigkeit behandelt werden und dass die rechtlichen Rahmenbedingungen eingehalten werden. Der ÖPR achtet z.B. darauf, dass Referendar:innen nicht für Vertretungstunden und Aufsichten herangezogen werden. Oder er achtet bspw. darauf, dass bei angeordneter Mehrarbeit, wenn z. B. Klassen wegen einer längeren Erkrankung auf andere Lehrkräfte aufgeteilt werden, diese so weit es geht anderweitig entlastet werden. Oder er verhandelt mit der Schulleitung um Arbeiterleichterungen, bspw. hinsichtlich Elternsprechtag oder Respizienz. Das hört sich vielleicht ein bisschen nach Klein-Klein an, aber man kann so halt vor Ort schnell zu Verbesserungen fürs Kollegium beitragen.

**Oberpfälzer Schule:** Nun kandidiert der BLLV erstmalig auch mit einer eigenen Liste für die Hauptpersonalratswahlen am Gymnasium. Warum?

**Roland Kirschner:** Warum nicht? Im BLLV sind mehrere Tausend Gymnasiallehrkräfte Mitglied, da liegt es doch auf der Hand, dass wir kandidieren. Das Gymnasium ist eine sehr vielfältige Schulart und die Lehrkräfte am Gymnasium sind sehr heterogen. Es gibt daher viele Lehrkräfte am Gymnasium, die sich von den bisher im HPR vertretenen Verbänden nicht repräsentiert fühlen. Ich freue mich, dass wir diesen Kolleginnen und Kollegen eine Alternative bieten können.

**Oberpfälzer Schule:** Einer dieser Kollegen bist du, Andreas. Du bist Lehrer für Mathematik, Physik und Informatik am Herzog-Christian-August-Gymnasium in Sulzbach-Rosenberg, kandidierst auf Listenplatz 4 unserer Liste und bist damit der Oberpfälzer Spitzenkandidat. Zunächst herzlichen Glückwunsch dazu! Dort unterrichtest du nun seit anderthalb Jahren, richtig?



**Andreas Rosenberger:** Vielen Dank für die Glückwünsche. Und ja, ich bin nun in meinem zweiten Schuljahr in Sulzbach-Rosenberg. Nach dem Referendariat wurde mir zunächst keine Planstelle angeboten, weshalb ich für ein halbes Jahr an der Jean-Paul-Grundschule in Bayreuth als

angestellte mobile Reserve arbeitete. Diese Einblicke in das Grundschulleben werden mich immer begleiten und haben mir noch mehr verdeutlicht, was mir ohnehin schon klar war: Ohne die Arbeit und Hingabe der Kolleginnen und Kollegen dort wäre meine Arbeit am Gymnasium nicht möglich.

Zwischen 2017 und 2024 war ich Lehrkraft an der Fachoberschule der Stadt Nürnberg, wo ich auch stellv. Vorsitzender des örtlichen Personalrats war. Als dann mein zweiter Sohn auf dem Weg war, kam ich durch eine freie Bewerbung an das wohnort- und familiennahe Herzog-Christian-August-Gymnasium in Sulzbach-Rosenberg.

**Oberpfälzer Schule:** Was hat dich bewogen, für den BLLV zu kandidieren?

**Andreas Rosenberger:** Ich freue mich, dass wir mit einer eigenen Liste bei der HPR-Wahl antreten und es war für mich keine Frage, auch zu kandidieren. Ich bin wirklich gerne Gymnasiallehrer, mir macht es Freude, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten und ich arbeite auch gerne fachlich anspruchsvoll mit ihnen. Die Herausforderungen dabei werden aber immer größer.

**Oberpfälzer Schule:** Was meinst du damit?

**Andreas Rosenberger:** Insbesondere im Bereich der Digitalisierung sehe ich große Probleme. Die Dienstgeräte, digitale Tafeln, Tablets bei den Schülerinnen und Schülern, wir Lehrkräfte müssen in Bezug darauf immer mehr Kompetenzen haben, medienpädagogische Arbeit leisten, neue Unterrichtskonzepte erarbeiten u. ä. Das alles zusätzlich zu den üblichen schulischen Aufgaben, die ja auch nicht weniger werden, Stichwort Elternarbeit, Nachschriften und so weiter.

Ich denke, dass viele Kolleginnen und Kollegen, mich eingeschlossen, nur wenige Möglichkeiten kennen, digitale Medien im Unterricht gewinnbringend einzubinden. Die Fortbildungsangebote sind zwar da, reichen aber in meinen Augen nicht aus. Außerdem sehe ich ein großes Problem in der Verwaltung und Administration der Geräte. Man will nicht, dass das bei den pädagogischen Systembetreuungen hängen bleibt und gibt die Aufgabe an die Sachaufwandsträger ab. Dort ist für eine ordentliche Betreuung aller Schulen aber zu wenig Personal da. Meine klare Forderung: Eine IT-Stelle mit mindestens 20 Stunden pro Woche für jede Schule, die immer greifbar ist, wenn es brennt.

**Oberpfälzer Schule:** Und das sagst du als Informatik-Lehrer. Denkst du unser Weg bei der Digitalisierung ist falsch?

**Andreas Rosenberger:** *Dadurch, dass wir uns mittlerweile überall im virtuellen Raum bewegen, darf sich eine zeitgemäße Schule dem nicht widersetzen. Es ist aber nicht damit getan, den jungen Menschen Tablets in die Hand zu drücken und dann zu sagen: „So, jetzt könnt ihr auch in der Schule digital arbeiten“. Die Lern- und insbesondere die Prüfungskultur muss sich ändern, hin zu einer individuellen und prozessorientierten Bewertung.*

**Oberpfälzer Schule:** Und der BLLV steht für diese Forderung?

**Andreas Rosenberger:** *So ist es. Erst im September 2025 hat der Landesvorstand einen entsprechenden Beschluss gefasst. Nicht zuletzt wegen dieser zeitgemäßen und vorausschauenden Positionen bin ich Mitglied im BLLV und engagiere mich auch aktiv. Und ich freue mich, wenn wir den Kolleginnen und Kollegen, die dies ähnlich sehen, im Hauptpersonalrat eine Stimme geben können.*

**Oberpfälzer Schule:** Vielen Dank für deine Einblicke. Wir wünschen dir viel Erfolg für die Wahl!



Das Interview führte Sebastian Bäumler, Schriftleiter der Oberpfälzer Schule, stellvertretend für den BLLV Oberpfalz.

Die Inhalte datieren auf den 05. April 2026. Aktuelle Informationen finden Sie auch auf der Homepage des BLLV!



Tanja  
Fahrholz

HPR – BLLV Liste

LEHRER AN GRUND- UND MITTELSCHULEN

Platz 9

*Ich kandidiere erstmals für den Hauptpersonalrat (HPR) beim Staatsministerium für Unterricht und Kultus, weil ich mich auch über die lokale Ebene hinaus für die Interessen unserer Kolleginnen und Kollegen einsetzen möchte.*

*Der HPR gestaltet die Rahmenbedingungen unserer Arbeit maßgeblich mit. Er beeinflusst wichtige Entscheidungen, setzt sich für faire Arbeitsbedingungen ein und bringt die Perspektive der Beschäftigten auf ministerieller Ebene ein. Viele Verbesserungen – etwa bei den Stellenhebungen, der gleichwertigen Bezahlung der Lehrämter, den Arbeitszeitregelungen, Gesundheitsschutz oder Beteiligungsrechten – sind das Ergebnis dieser kontinuierlichen und oft wenig sichtbaren Arbeit.*

*Unsere Stimmen müssen auch auf dieser höheren Ebene noch stärker gehört werden, bei Themen wie Einstellungsmodalitäten des Personals, der Periodischen Beurteilung, Planung der Einsatzorte, Versetzungen, Höhergruppierungen, Beförderungsrichtlinien, Entbürokratisierung, Ganztagsgarantie an Grundschulen, Lehrerbildung, Mehrarbeitsregelungen, dem Start-Chancen-Programm, Zuteilungsrichtlinien für Verwaltungsangestellte, Einstellungen und Kündigungen, Teilzeitbeschäftigungen – und vielen mehr.*

*Veränderungen im System brauchen klare Positionen und Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Schweigen verändert nichts. Nur wer Missstände benennt, kann auch Verbesserungen erreichen. Dazu gehört für mich ausdrücklich die sofortige Übertragung des aktuellen Tarifergebnisses der Tarifrunde der Länder auch auf die Beamtinnen und Beamten.*

*Als verbeamtete Grund- und Mittelschullehrerin in Bayern, wo über 80 % der Lehrkräfte Frauen sind, sehe ich zudem, dass Gleichstellung noch nicht selbstverständlich ist. Ich möchte dazu beitragen, Strukturen gerechter zu gestalten und Perspektiven, die oft übersehen werden, sichtbar zu machen. Daher fordere ich eine uneingeschränkte Rücknahme der Teilzeiteinschränkungen, die vor allem Lehrerinnen treffen, weil sie Teilzeit arbeiten, um Care-Arbeit für Kinder und Angehörige mit Pflegebedarf leisten zu können.*

*Gleichzeitig stehe ich für die Werte ein, die unser Zusammenleben tragen. Unsere Verfassung gibt uns dafür den Rahmen – sie zu schützen und mit Leben zu füllen, ist für mich selbstverständlich. Deshalb kandidiere ich für eine Schule, die auch in Zukunft demokratisch, gerecht und menschlich ist.*



Andreas  
Rosenberger

HPR – BLLV Liste

LEHRER AN GYMNASIEN

Platz 4

# Vorstellung der ÖPR Spitzenkandidaten



## SCHULAMT AMBERG

Tanja Fahrholz  
Luitpold-Mittelschule Amberg

### ARBEIT IM BLLV:

Vorsitzende des Kreisverbandes Amberg Stadt  
stellv. Bezirksvorsitzende der Oberpfalz

### DAFÜR STEHE ICH EIN:

Mein Ziel ist es, dazu beizutragen, dass die Arbeit an den Amberger Schulen weiterhin erfüllend und erfolgreich bleibt und unsere Kollegien die Tätigkeit des örtlichen Personalrats als verlässlich erleben.

Mir ist wichtig, dass sich jeder gehört, verstanden und unterstützt fühlt – denn gute Schule lebt vom Miteinander.



## SCHULAMT AMBERG-SULZBACH

Michaela Bergmann  
Grund- und Mittelschule Schnaittenbach

### ARBEIT IM BLLV

Vorsitzende des KV Amberg-Land  
3. Vors. des Bezirksverbands Oberpfalz

### DAFÜR STEHE ICH EIN:

Schule lebt von den Menschen, die sie gestalten. Ich setze mich dafür ein, dass sie die Wertschätzung und Arbeitsbedingungen bekommen, die sie verdienen.



## SCHULAMT CHAM

Wolfgang Graßl  
KPO-Mittelschule Bad Kötzing

### ARBEIT IM BLLV:

Schriftführer des KV Cham  
Vorsitzender des ÖPR am SchA Cham

### DAFÜR STEHE ICH EIN:

In unserem täglich stark fordernden Beruf den Kolleginnen und Kollegen den ein oder anderen Stein aus dem Weg zu räumen.



## SCHULAMT NEUMARKT/OPF.

Albert Semmler  
Mittelschule Parsberg

### ARBEIT IM BLLV

Kreisvorsitzender  
Beisitzer im Bezirksvorstand  
Kordinator Fortbildungen pack ma`s und fairnetzen  
Personalratsvorsitzender  
Mitglied im Bezirkspersonalrat

### DAFÜR STEHE ICH EIN:

Motto: Positiv denken – Arbeitsbedingungen der Lehrkräfte im Blick haben und das Beste aus jeder Situation für jede Person rausholen, dranbleiben, Einsatz lohnt sich, denn a bisserl was geht immer



## SCHULAMT NEUSTADT/WN

Barbara-Katharina Schwemmer  
GMS Weierhammer

### ARBEIT IM BLLV:

1. Vorsitzende KV Neustadt (seit 2024)  
Leitung der Fachgruppe Förderlehrer im Bezirk Oberpfalz (seit 2020)  
Seit 2025 im ÖPR als Gleichstellungsbeauftragte des Schulamtsbezirks Neustadt/WN  
Kandidatin bei den Personalratswahlen 2026 für den ÖPR / BPR / HPR

### DAFÜR STEHE ICH EIN:

Gemeinsam stark sein für uns ALLE! – Gemeinsam sind wir stark – ein starker Verband wird gehört und kann viel für seine Mitglieder bewirken. Ich möchte, dass alle Berufsgruppen durch den Personalrat vertreten sind und deren Anliegen und Aspekte einbezogen werden. Arbeitsbedingungen verbessern/erhalten sowie Aufstiegschancen transparent und gerecht für alle Berufsgruppen durchsetzen.



## SCHULAMT SCHWANDORF

Diana Neidhardt  
GMS Nittenau und GS Fischbach

### ARBEIT IM BLLV:

2. Vorsitzende des Kreisverbands

### DAFÜR STEHE ICH EIN:

Gute, gesunde Schule für alle Beteiligten  
Mein Ziel: positive Bildung als Schulkultur



## SCHULAMT REGENSBURG-LAND

Astrid Schels  
Mittelschule Lappersdorf

### ARBEIT IM BLLV:

Leiterin BLLV Abteilung Dienstrecht und Besoldung im Bezirk Oberpfalz seit 5. April 2019  
Kreisvorsitzende BLLV Kreisverband 316 Regensburg-Land seit 11. November 2015  
Bezirkspersonalratsvorsitzende Regierung der Oberpfalz seit 1. August 2024  
Örtliche Personalratsvorsitzende Staatl. Schulamt im Landkreis Regensburg seit 1. August 2015

### DAFÜR STEHE ICH EIN:

Nur in einer starken Gemeinschaft gelingt uns Fürsorge und Vorsorge für unsere BLLV-Mitglieder und Kolleginnen/Kollegen im fordernden Beruf einer Lehrkraft. Beratung und (dienst)-rechtliches Wissen ist die große Stärke des BLLV und wir sind in allen Phasen eine Lehrerlebens für unsere Mitglieder da.



## SCHULAMT REGENSBURG-STADT

Stefan Würdinger,  
Grundschule Regensburg-Schwabelweis

### ARBEIT IM BLLV:

Kreisausschuss

### DAFÜR STEHE ICH EIN:

Ich bemühe mich um eine vertrauensvolle Zusammenarbeit auf Augenhöhe, bei der Wertschätzung an oberster Stelle steht. Als Personalrat ist es mein Anliegen, Probleme frühzeitig zu erkennen und gemeinsam mit den Lehrkräften und der Schulaufsicht tragfähige Lösungen zu finden. Ich möchte dazu beitragen, dass unser Schulalltag fair und gesundheitsfördernd gestaltet wird.



## FÖRDERSCHULEN

Jonas Schieder



## SCHULAMT TIRSCHENREUTH-WALDSASSEN

Sabine Graser  
Grund- und Mittelschule Erbendorf

### ARBEIT IM BLLV:

1. Vors. KV Tirschenreuth-Waldsassen seit 2021  
Aktives Mitglied im KV seit 1997  
1. Vorsitzende ÖPR Tirschenreuth seit 2019  
Kandidatin bei den Personalratswahlen 2026 für ÖPR und BPR

### DAFÜR STEHE ICH EIN:

Starkes Team, starke Stimme, dein BLLV:  
Vertretung aller Berufsgruppen  
Stetiger Austausch mit der Schulaufsicht  
Vernetzung über den Berufsverband

- Verantwortung übernehmen
- Lehrkräfte stärken
- A13 und Konsequenzen für ALLE
- Leistung honorieren – Beförderungsmöglichkeiten ausbauen
- Zeit- und inhaltsgleiche Übertragung der TV-L Ergebnisse
- Rücknahme der Einschnitte durch das Piazolo-Paket
- Rücknahme der Einschränkungen der familienpolitischen TZ



## SCHULAMT WEIDEN/OPF.

Manuel Sennert  
Max-Reger-Mittelschule Weiden

### ARBEIT IM BLLV:

Kreis- und Bezirksvorsitzender

### DAFÜR STEHE ICH EIN:

Als Personalratsvorsitzender liegen mir die Probleme der Kolleginnen und Kollegen am Herzen. Mit Verständnis und Sachverstand hierbei für die Lehrkräfte einzustehen, ist mein Antrieb.  
In einem starken BLLV können wir uns weiterhin all der Herausforderungen des Lehrberufs annehmen und diese positiv verändern!

Als ich 2016 als Lehrkraft an die Förderschule kam, habe ich schnell gemerkt, dass aktives Zuhören, Kreativität und Teamarbeit entscheidend sind, um den Arbeitsalltag positiv zu gestalten. Diese Eigenschaften zeichnen auch unser Personalratsteam aus, das ich seit einem Jahr vertreten darf und mit dem ich auch gerne weiterhin lösungsorientiert und mit voller Kraft für Ihre Anliegen da sein möchte.



## Bildungsgerechtigkeit im Fokus: BLLV Oberpfalz diskutiert Wege zu einem fairen Schulsystem

Amberg – Unter dem Titel „Bildung gemeinsam gerecht gestalten“ veranstaltete der BLLV Oberpfalz eine hochkarätig besetzte Diskussion zur aktuellen Lage der Bildungsgerechtigkeit, insbesondere mit Blick auf die bayerische Mittelschule. Nach einer Begrüßung durch Manuel Sennert, Vorsitzender des BLLV Oberpfalz, folgte ein wissenschaftlicher Impulsvortrag von Prof. Dr. Nina Bremm (FAU Erlangen-Nürnberg), der die Grundlage für die anschließende Podiumsdiskussion bildete.

### Zunehmende soziale Disparitäten im Bildungssystem

Prof. Bremm stellte aktuelle Forschungsergebnisse vor, die zeigten, dass der Bildungserfolg in Deutschland noch immer stark vom sozialen Hintergrund abhängt. Besonders alarmierend sei der zunehmende Leistungsabfall in mathematisch-naturwissenschaftlichen Kompetenzen sowie der wachsende Abstand zwischen Kindern aus verschiedenen sozialen Milieus. Schon in der Grundschule betrage der Leistungsunterschied bis zu zwei Lernjahre – und vergrößere sich bis zur 9. Jahrgangsstufe auf bis zu drei Jahre. Ein zentraler Punkt war die sogenannte Passungsproblematik: Kinder aus nicht-akademischen Haushalten erleben Schule häufig als „fremden Ort“, da viele Regeln und Erwartungen dem Milieu der Mittelschicht entstammten. Dies führe zu systematischen Benachteiligungen und geringeren Bildungschancen. Bremm betonte, dass internationale Vorbilder wie Kanada oder die nordischen Länder zeigen, welche Wirkung Investitionen in frühkindliche Bildung und in Schulen in herausfordernden Lagen haben. „Nur Strukturreformen

reichen nicht – entscheidend ist, dass Schulen personell und kulturell gestärkt werden“, so Bremm. Auf diesem Weg sei die Arbeit im BLLV ein wichtiger Baustein.

### Podium: Realität der Mittelschule im Fokus

In der von Laura Winkler moderierten Podiumsdiskussion diskutierten Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Schule und Elternschaft: MdL Nicole Bäuml, HWK-Hauptgeschäftsführer Wolfgang Reif, Berufsberater Wolfgang Bernreuther, Elternbeiratsmitglied Michael Donhauser, Stadtschülersprecherin Johanna Donhauser und BLLV-Bezirksvorsitzender Manuel Sennert. Dabei wurde deutlich, wie groß der Abstand zwischen Anspruch und Wirklichkeit in der Mittelschule ist. Fehlende Rahmenbedingungen, hohe Belastung der Lehrkräfte, mangelnde Unterstützung durch multiprofessionelle Teams sowie die frühe Selektion im bayerischen Schulsystem wurden wiederholt kritisiert.

Sennert betonte: „Die Schüler, die am meisten Unterstützung brauchen, erhalten sie am wenigsten. Die Mittelschule wurde über Jahre kaputtgespart.“

Auch Bäuml unterstrich, dass sich trotz vieler Probleme kaum etwas bewege: „Wir brauchen mehr Personal, mehr Unterstützung und vor allem bessere Voraussetzungen für Schulen in schwierigen Lagen.“

Aus Sicht der Wirtschaft forderte Reif mehr ausbildungsreife Bewerber und eine engere Verzahnung zwischen Schule und Betrieben. Positiv hervorgehoben wurden erfolgreiche Kooperationsprojekte wie Bewerbungstage oder Berufswahlseminare.

### Startchancen-Programm: Hoffnung mit Hürden

Das seit Kurzem laufende Startchancen-Programm wurde ambivalent bewertet: Chancen ja, aber auch hohe Bürokratie, unklare Strukturen und mangelnde Verfügbarkeit von Fachpersonal. Einig war sich das Podium, dass gute schulische Entwicklung mehr Zeit, verlässliches Personal und eine moderne Schulverwaltung braucht.

### Schlussrunde: Was jetzt passieren muss

Zum Abschluss durfte jeder Podiumsgast eine Wunschveränderung formulieren. Die Bandbreite reichte von „mehr Kunst und Musik“ (Bernreuther), über „mehr praktische Lernangebote“ (Johanna Donhauser) bis hin zu „mehr Ressourcen für Schulen in herausfordernden Lagen“ (Bäuml).

Sennert plädierte zudem für den Ausbau des sozialen Lernens und Reif für ein stärkeres öffentliches Ansehen der Mittelschule.

Mit einem Dank an die Gäste und engagierten Organisatoren – darunter besonders Maria Pfeiffer und Manuel Sennert – schloss die Veranstaltung. Ein Blumengruß und kleine Präsenten rundeten die Veranstaltung ab.

### Fazit

Sicher wurde allen Zuhörerinnen und Zuhörern deutlich, wie schlecht es um die Bildungsgerechtigkeit in Deutschland bestellt ist. Es wurden viele Probleme benannt, die der BLLV schon viele Jahre in den Fokus stellt. Besonders positiv war deshalb das Schlusswort von Professorin Nina Bremm zu bewerten, die das Engagement des BLLV in dieser Sache ausdrücklich lobte.

# Bezirksausschusssitzung in Paulsdorf

Die Bezirksausschusssitzung des BLLV Oberpfalz Anfang März zeigte einmal mehr, wie engagiert und zugleich geschlossen der Verband in herausfordernden Zeiten agiert. Unter der Leitung des Bezirksvorsitzenden Manuel Sennert kamen die Mitglieder im Gasthof Aschenbrenner zusammen, um aktuelle bildungspolitische Entwicklungen zu diskutieren, personelle Weichen zu stellen und zentrale Vorhaben für das Jahr 2026 auf den Weg zu bringen.

Gleich zu Beginn wurde deutlich: Die Rahmenbedingungen für Schulen bleiben angespannt. Steigende Schülerzahlen, fehlende Lehrkräfte, insbesondere im Bereich der Mittelschulen, sowie das weiterhin bestehende Stellenmoratorium erhöhen die Belastung der Kolleginnen und Kollegen spürbar. Mit der Kampagne „#ichbinesWERT“ unterstrich der BLLV erneut seine Forderung, Tarifergebnisse auch auf Beamtinnen und Beamte zu übertragen. Sennert und später auch Astrid Schels betonten in diesem Zusammenhang die Bedeutung der anstehenden Personalratswahlen als wichtige Möglichkeit zur Mitbestimmung und riefen zur aktiven Beteiligung auf.

Auch aus den Fachgruppen wurde intensiv berichtet. Neben geplanten Veranstaltungen, etwa dem Förderlehrertag im Mai oder einem Besuch des Radiomuseums in Cham, standen vor allem berufspolitische Themen im Fokus. Petitionen zur modularen Qualifizierung, neue Ansätze in der Schulberatung sowie Überlegungen zur Weiterentwicklung von Schulleitung und Unterricht spiegeln die Vielfalt der aktuellen Herausforderungen wider.

Zudem gibt es personellen Wandel: Mit Susanne Arbogast übernimmt eine neue Leitung die Fachgruppe Fremdsprachen, sie löst Dr. Christoph Vatter ab. Josef Beck führt künftig die Fachgruppe Schulleitung, welche bislang von Heike Merther geleitet wurde.

Ein breiter Raum war der Vorbereitung der Personalratswahlen 2026 gewidmet. Unter dem Motto „Starkes Team, starke Stimme, dein BLLV“ stellte der Bezirksausschuss die Kandidierendenlisten auf und verabschiedete sie mit großer Mehrheit. Die organisatorischen Schritte sind klar getaktet, die Mobilisierung läuft bereits. Ziel ist es, die starke Position des BLLV in den Personalvertretungen weiter auszubauen.

Erfreuliche Nachrichten gab es aus der Finanzverwaltung: Der Haushalt 2025 konnte mit soliden Überschüssen abgeschlossen werden. Rekordzinseinnahmen und hohe Sponsoringbeiträge sorgten für zusätzliche Spielräume. Die Revisoren bestätigten eine äußerst gewissenhafte Kassenführung und empfahlen die Entlastung der Vorstandschaft, die einstimmig erfolgte. Auch der Haushaltsplan für 2026 wurde ohne Gegenstimme verabschiedet, mit gezielten Investitionen, unter anderem zur Unterstützung des Wahlkampfs.

Neben den klassischen Verbandsthemen zeigte die Sitzung auch, wie lebendig die Gemeinschaft innerhalb des BLLV ist.

So laufen die Planungen für den Pensionistentag im Mai bereits auf Hochtouren.

Gleichzeitig bringt sich der Junge BLLV mit zahlreichen Initiativen ein, von Umfragen über neue Veranstaltungsformate bis hin zu politischen Gesprächen. Besonders deutlich wurde dabei der Wunsch nach stärkerer Vernetzung zwischen den Generationen.

Mit der Neuausrichtung des „Oberpfälzer LehrerInnentags“ sowie organisatorischen Veränderungen beim Amberger Seminar wurden weitere zukunftsweisende Entscheidungen getroffen.

Die Leitung dafür hat weiterhin Sabrina Mittermeier inne, sie wird neu unterstützt von Julia Eiber. Mittermeier erläuterte, dass das Amberger Seminar ab sofort Oberpfälzer

LehrerInnentag heißt und auch ein neues Logo bekommt. Es wird nur noch einen Veranstaltungstag, den 21.11.2026, geben und dieser wird an der Uni Regensburg im Vielberth-Gebäude stattfinden.

Auch inhaltlich richtet sich der Verband neu aus, etwa mit Positionspapieren zu Künstlicher Intelligenz, Digitalisierung und Lehrkräftegesundheit.

Am Ende der Sitzung standen Ehrungen verdienter Mitglieder. Sie machten deutlich, dass das Engagement im BLLV nicht nur politisch wirksam ist, sondern auch von gegenseitiger Wertschätzung getragen wird.

So blieb nach intensiven Beratungen ein klares Fazit: Der BLLV Oberpfalz ist gut aufgestellt. Mit fachlicher Kompetenz, organisatorischer Stärke und einem lebendigen Miteinander geht der Verband die kommenden Herausforderungen entschlossen an.

## Ehrungen:

### Ehrendadel in Bronze :

Maria Pfeiffer

Tanja Ferstl-Becher

### Ehrendadel in Silber

Kerstin Menzl

### Ehrendadel in Gold:

Josef (Joe) Messerer

Wolfgang Miers

Josef Söllner



## Oberpfälzer Fachlehrkräftetag – Austausch, Forderungen und Perspektiven

Der Oberpfälzer Fachlehrkräftetag fand Mitte Januar in Mariaort statt. Zu Beginn begrüßten die Leitungen der Fachgruppe EG und mit alle Anwesenden und informierten kurz über ihre Arbeit in der Fachgruppe. Im weiteren Verlauf informierte der Vorsitzende des Bezirksverbands Oberpfalz, Manuel Sennert, über Neuigkeiten und Wissenswertes für Fachlehrkräfte. Im Fokus standen dabei die berufliche Orientierung sowie die Förderung von Selbstvertrauen und praktischen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler. Gleichzeitig wurden die oft schwierigen Rahmenbedingungen thematisiert, unter denen Fachlehrkräfte arbeiten: große Lerngruppen, unterschiedliches Lerntempo, unzureichende Raum- und Materialausstattung sowie zunehmende Verhaltensauffälligkeiten und Defizite in der Feinmotorik, die sich besonders in praktischen Fächern zeigen. Deutlich wurde, wie wichtig ein starker Verband für die Interessenvertretung der Fachlehrkräfte ist.

Aktuelle Informationen aus Verband und Politik vermittelten der Hauptpersonalrat sowie der BLLV-Vizepräsident Gerd Nitschke. Zentrale Themen waren die laufenden Tarifverhandlungen, die Forderung nach einer Besoldungserhöhung von 7 Prozent beziehungsweise mindestens 300 Euro sowie die klare Position des BLLV, dass Lehrkräfte Beamte bleiben müssen. Auch die geplante Reform der Lehrerbildung wurde kritisch beleuchtet. Zwar wird mehr Praxis in der Ausbildung begrüßt, jedoch bleibt offen, welche Rolle die Fachlehrkräfte künftig einnehmen und wie ihre Ausbildung gestaltet wird. Weitere Forderungen betrafen die Verbesserung der Arbeitsbedingungen, eine Reduzierung der Unterrichtspflichtzeit sowie zusätzliche Beförderungsmöglichkeiten. Positiv hervorgehoben wurde ein Schreiben der Ministerin, in dem die Arbeit der Fachlehrkräfte ausdrücklich gewürdigt wurde.

Ergänzt wurde das Programm durch Beiträge der Landesfachgruppen – vertreten durch Bettina Ondrusek und Dimitri Telent, die gemeinsam eine Petition zu zentralen Anliegen der Fachlehrkräfte vorstellten. Zudem präsentierte Barbara Gierth das Konzept KIBBS zur schulischen Krisenintervention. Dieses unterstützt Schulen in der Vorsorge, der akuten Krisenbewältigung sowie der Nachsorge. Passend dazu wurden Fortbildungsangebote für schulinterne Krisenteams vorgestellt.

Der Fachlehrkräftetag in Mariaort klang bei einem gemeinsamen Essen aus, das den Teilnehmenden Raum für persönlichen Austausch, Gespräche und Vernetzung in entspannter Atmosphäre bot und den gelungenen Veranstaltungstag abrundete.

Von Susanne Metko



### Herzliche Einladung zum Besuch des Rundfunkmuseums Cham

Am Freitag, 3. Juli 2026 um 16.00 Uhr! Es erwartet euch nicht nur ein faszinierender Einblick in die Geschichte von Radio, Fernsehen, Ton- und Bildaufzeichnung, sondern auch eine einzigartige Hochspannungsvorführung und viele interaktive Stationen zum Erkunden von physikalischen und technischen Phänomenen. Für alle, aber gerade für (Technik-) Lehrkräfte auf jeden Fall sehenswert! Anschließend Austausch beim gemeinsamen Abendessen. Treffen direkt am Rundfunkmuseum Cham, Sudetenstr.2 a (Parkplätze hinterm Haus). Nähere Infos: [www.chamer-rundfunkmuseum.de](http://www.chamer-rundfunkmuseum.de) Es freut sich auf euch die Fachgruppe Fachlehrer mt! Anmeldung bitte bis zum 26. Juni bei [fachlehrer-mt@oberpfalz.bllv.de](mailto:fachlehrer-mt@oberpfalz.bllv.de)

## Einladung zum Oberpfälzer Pensionistentag

Der BLLV-Betriebsverband Oberpfalz lädt alle Mitglieder im Ruhestand mit Partnerin/Partner und die Schutzmitglieder ein zum

### **OBERPFÄLZER PENSIONISTENTAG**

**am Mittwoch, den 20. Mai 2026 in Oberviechtach**

**Emil-Kemmer-Haus (Soldatenheim), Schöneßer Str. 47**

**Beginn ist um 10.00 Uhr**

**Eintreffen der Teilnehmer von 9.00 bis 9.30 Uhr.**

Das Programm umfasst am Vormittag Grußworte und verschiedene Informationen (z.B. Kinderhilfe, BLLV-Wirtschaftsdienst, „Junger BLLV“, „Gemeinschaft der Senioren (GdS).

Nach dem gemeinsamen Mittagessen begeben sich die Teilnehmer von 13.30 bis 15.45 Uhr zu den ausgewählten Programmangeboten.

Von 16.00 bis 17.00 Uhr lassen wir bei Kaffee und Kuchen den Pensionistentag ausklingen. Die Teilnehmer zahlen, wie gehabt, die Getränke selbst. Das Essen, die Führungen und den Nachmittagskaffee übernimmt dankenswerterweise der Bezirk.

Das Mittagessen und das genaue Nachmittagsprogramm mit Anmeldung liegt euren KV-Seniorenvertreter\*innen und KV-Vorsitzenden vor. Für einige Programmpunkte am Nachmittag bilden wir wieder Fahrgemeinschaften. Jochen Vatter wird für die Kinderhilfe mit einer großen Tombola vertreten sein.

### **Aus Erfahrung:**

Bitte melden Sie sich bei Verhinderung rechtzeitig ab. Bei kurzfristigen Absagen bzw. Nichterscheinen am Veranstaltungstag müssen wir das Essen trotzdem bezahlen. Der BLLV-Betriebsverband Oberpfalz freut sich auf eine zahlreiche Teilnahme!



Von Wolfgang Prasse



# Zwischen Tafel und Tür



**FÜR EUCH IM AUSTAUSCH MIT HERRN UNGER (ABTEILUNGSDIREKTOR SCHULEN, REGIERUNG DER OBERPFALZ)**

“ Zwischen “Ich kann das nicht...” und “Jetzt verstehe ich!” liegt unsere Arbeit. ”



**LANDESAUSSCHUSS IM MÄRZ**



**KLAUSURTAGUNG 2026**

**Produktiv für euch!**  
Am 6. und 7.02.2026 haben wir uns zur Klausurtagung getroffen. Hier konnten wir viele tolle Aktionen für euch planen. **BLEIBT GESPANNT!**

## Kennst du's schon?

Egal ob Junglehrkraft oder schon lange dabei!

Kostenlose Vorträge und Tipps für die Praxis. Scanne die QR-Codes für das Programm.



**Lernwerkstatt**  
Gründertreffgespräche



## ZUGUNSTEN DER BLLV KINDERHILFE

WIR FREUEN UNS ÜBER ALLE, DIE ETWAS GUTES TUN WOLLEN - NICHT NUR ÜBER JUNGLEHRKRÄFTE! SCANNT AM BESTEN EINFACH DEN QR CODE FÜR WEITERE INFORMATIONEN UND MELDET EUCH DORT DIREKT AN.



More info



**BEZIRKS-AUSSCHUSS**



**GESPRÄCHSAUSTAUSCH MIT MDL NICOLE BÄUMLER (SPD)**

## CONTACT US

Junger BLLV Oberpfalz

Vorsitzende des Jungen BLLVs Oberpfalz:

Vicky Edl und Tobi Simon

E-Mail: oberpfalz@junger.bllv.de

Facebook: Junger BLLV Oberpfalz

Instagram: Junger BLLV Oberpfalz



Sei auch du dabei! Wir haben immer wieder spannende Veranstaltungen für dich. Schau auf Instagram oder unserer Website vorbei und bleib UP-TO-DATE!



**DIDACTA FAHRT 2026**

# Aktuelles und Wissenswertes aus der Abteilung Dienstrecht und Besoldung

**Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe BLLV-Mitglieder, die Abteilung Dienstrecht und Besoldung**

**informiert diesmal mit ein paar FAQ zum Thema:**

**Periodische dienstliche Beurteilung 01.01.2023 - 31.12.2026**

## Wer wird beurteilt?

Beurteilt werden alle auf Lebenszeit verbeamteten sowie alle entfristet angestellten Lehrkräfte. Dies erfolgt direkt im 1. Jahr nach der Lebenszeitverbeamtung sowie periodisch alle vier Jahre (2022, 2026, 2030 etc.). Das bedeutet, dass 2026 alle verbeamtete und entfristet angestellten Lehrkräfte eine Beurteilung erhalten und das nächste Mal erst wieder 2030.

## Warum ist die Beurteilung wichtig?

Für die Bewerbung auf Funktionsstellen ist die dienstliche Beurteilung das entscheidende Kriterium. Zuerst muss man eine gute Beurteilung bekommen. Dies bedeutet man muss mindestens ein „Leistung, die den Anforderungen voll entspricht (VE)“ erhalten, um sich überhaupt bewerben zu können. Dieses Kriterium allein genügt aber noch nicht. Man sollte dazu auch noch eine Verwendungseignung erhalten haben. Erst wenn Verwendungseignung und Beurteilung passen, kann man sich auf eine Funktionsstelle bewerben. Bitte dazu auch das „Kleingedruckte“, die Hinweise für Bewerbungen im Schulanzeigen lesen. Bei der Entscheidung kommt es i.d.R. genau auf diese beiden Kriterien an. Bei gleichem Gesamtprädikat kommt dann auch noch den sog. Superkriterien eine wichtige Bedeutung zu (siehe unten). Außerdem ist sie relevant für die funktionslose Beförderung (sprich Beförderung ohne Funktionsamt). Auch wenn derzeit noch nicht klar ist, wie es nach der Umsetzung von A 13 nach September 2028 mit einem funktionslosen Beförderungsamt weitergeht!

## Wer erhält keine periodische Beurteilung (mehr)?

Nicht (mehr) in die Beurteilung 2026 einbezogen werden Lehrkräfte, die bis zum tatsächlichen Unterrichtsbeginn des Schuljahres 2029/2030

- in den gesetzlichen Ruhestand,
- in den Antragsruhestand (Antrag schriftlich gestellt und Bewilligungsvoraussetzungen erfüllt),
- in die Freistellungsphase der Altersteilzeit,
- in die Freistellungsphase eines Sabbatjahrmodells, an das sich der Ruhestand anschließt (Antrag schriftlich gestellt und Bewilligungsvoraussetzungen erfüllt) oder
- ohne Dienstbezüge beurlaubt wurden und unmittelbar anschließend in den gesetzlichen Ruhestand oder den Antragsruhestand (Antrag gestellt und Bewilligungsvoraussetzungen erfüllt) treten, es sei denn, sie haben noch nicht die Endstufe in ihrer Besoldungsgruppe erreicht (Art. 30 Abs. 2 Satz 1 BayBesG).

*Quelle: Periodische Beurteilung 2026 für Lehrkräfte an Grund-, Mittel- und Förderschulen und Schulen für Kranke – Vollzugshinweise*

## Ist Teilzeit ein Nachteil bei der Beurteilung?

NEIN! Bei der Beurteilung von Teilzeitbeschäftigten dürfen den Lehrkräften keine Nachteile erwachsen. Der oder die Beurteilende hat darauf zu achten, dass die von der Verfassung gebotene Gleichbehandlung auch bei der

dienstlichen Beurteilung beachtet wird und niemand seines Geschlechts wegen schlechter oder besser beurteilt werden darf. Dies ist auch bei der Aussage über die Verwendungseignung zu beachten. Die Tatsache einer Teilzeitbeschäftigung darf nicht negativ gewertet werden. Das StMuK verweist hier auf Abschnitt A Nr. 2.3.4 BeurR und schreibt weiter: „Bei der Bewertung der außerunterrichtlichen Aktivitäten einer Lehrkraft (wichtig insbesondere bei der Vergabe des Prädikats „UB“ und höher) dürfen bei Teilzeitbeschäftigung diese Aktivitäten nur im Verhältnis zum Maß der Teilzeit gewertet werden. Zu beachten ist weiterhin:

- bei Teilzeitbeschäftigung gelten die gleichen Grundsätze für die Beurteilung wie bei Vollzeitbeschäftigung,
- der verminderte Umfang der Unterrichtspflichtzeit ist bei der Beurteilung entsprechend zu berücksichtigen,
- die aus wichtigem Grund (z. B. Kinderbetreuung) vorübergehend eingeschränkte Bereitschaft zur Übernahme eines Funktionsamts darf nicht nachteilig gewertet werden. Die Regierungen werden gebeten, vorab Übersichten zur Beurteilungssituation einzuholen und zu prüfen, insbesondere zur Prädikateverteilung nach Geschlecht sowie nach Teilzeit- und Vollzeitbeschäftigung. Auffälligkeiten bei der Verteilung der Prädikate muss dabei nachgegangen und ggf. müssen Begründungen eingeholt werden.“

*Quelle: StMuK: Periodische Beurteilung 2026 für Lehrkräfte an Grund-, Mittel- und Förderschulen und Schulen für Kranke – Vollzugshinweise*

## Was sind Superkriterien?

Im KMS vom 12. Februar 2026 Nr. IV.5-BP70.2/11/9 gibt die Anlage 2 dazu Auskunft. Dabei wird in vier Funktionsbereiche eingeteilt und die „Superkriterien“ darunter aufgezählt:

Leitungsfunktion (z.B. Schulleitung)	Fachberatung (z.B. BdBD, FB)	Beratungsfunktion (z.B. Schulpsy, BeratungsL)	Ausbildungsfunktion (z.B. Seminarleitung)
Zusammenarbeit	Zusammenarbeit	Zusammenarbeit	Zusammenarbeit
Einsatzbereitschaft	Unterrichtserfolg	Einsatzbereitschaft	Unterrichtserfolg
Entscheidungsvermögen	Unterrichtsplanung und -gestaltung	Entscheidungsvermögen	Unterrichtsplanung und -gestaltung
Berufskennnisse u. ihre Erweiterung	Berufskennnisse u. ihre Erweiterung	Erzieherisches Wirken	Erzieherisches Wirken
Führungsverhalten			

## Wann bekommt man eine Anlassbeurteilung?

Neu! KMS vom 10.10.2025 Anlassbeurteilung!

Anlassbeurteilungen dürfen nach einem Gerichtsurteil, welchem mit diesem KMS Rechnung getragen wird, nicht mehr erstellt werden, wenn die Beförderung oder die Funktionsübertragung weniger als 32 Monate zurückliegt. Die bisherige Regelung, die Anlassbeurteilungen bereits zwölf Monate nach Beförderung oder Funktionsübertragung vorsah, wird somit abgeändert. Bereits erstellte Anlassbeurteilungen, denen ein Zeitraum von mindestens zwölf, aber weniger als 32 Monaten seit Beförderung oder Funktionsübertragung zugrunde liegt, bleiben im Rahmen von Stellenbesetzungsverfahren unberücksichtigt.



**Ein Hinweis in eigener Sache:**

Sollten Sie mich als BLLV-Mitglied in den letzten drei Monaten per Mail oder per Telefon kontaktiert haben und keine Antwort erhalten haben, bitte ich dies zu entschuldigen.

Mein Sturz und meine Erkrankung haben vielleicht dazu geführt, dass mir etwas durchgerutscht ist. Bitte melden Sie sich einfach erneut.

DANKE für die vielen Genesungswünsche!

**SIE HABEN FRAGEN IM BEREICH DIENSTRECHT UND BESOLDUNG?**

Schreiben Sie mir unter  
dienstrecht@oberpfalz.bllv.de

Astrid Schels  
BLLV Oberpfalz  
Abteilung Dienstrecht und Besoldung

## Aufsichtspflicht der „Schule“ versus Haftung eines 15-jährigen Schülers

Grundsätzlich kann vorab festgestellt werden, dass es dem Schulpersonal (als Amtspflicht) obliegt, die ihm anvertrauten Kinder/Schüler während der Schulzeit zu beaufsichtigen, wobei diese Aufsichtspflicht auch dem Zwecke dienen kann, Schäden Dritter möglichst zu verhindern.

**Keine unmittelbaren Ansprüche gegen Lehrkräfte**

Grundsätzlich kann weiters vorab festgestellt werden, dass Sorgen haftungsrechtlich in Anspruch genommen zu werden, für Lehrkräfte in der Regel unbegründet sind. Die Rechtsordnung lässt in diesen Fällen eine Inanspruchnahme einer eventuell „säumigen“ Lehrkraft in der Regel nicht zu.

Die Lehrkraft wird nämlich bei der Wahrnehmung der Aufsichtspflicht ausschließlich für ihren Dienstherrn, also das Land, tätig. Deshalb könnten allenfalls Ansprüche gegen das Land geltend gemacht werden. Rechtsgrundlage für ein solches Klagebegehren wäre allein § 39 BGB u.V.m Art. 43 GG. Sollten Voraussetzungen der genannten Bestimmungen vorliegen, wäre dann allenfalls der Dienstherr ersatzpflichtig. Dieser könnte allerdings dann im Regressweg den Schaden seinerseits von der Lehrkraft zurückfordern, wenn die Lehrkraft „grob fahrlässig“ (gfs. vorsätzlich) gehandelt hat.

**Das Maß der gebotenen Aufsicht**

Das OLG Düsseldorf hat vormals Ausführungen zu Art und Ausmaß der „Schulbeaufsichtigung“ gemacht. In dem entschiedenen Berufungsfall ging es um einen 15-jährigen Mittelschüler, der sich unerlaubt vom Unterricht entfernt und dann „gezündelt“ hatte. Aufgrund dieser Brandstiftung des Schülers war ein Pferd verendet. Der Geschädigte hatte vom Land Schadensersatz wegen Aufsichtspflichtverletzung gefordert.

Das OLG Düsseldorf hat in dem in Frage kommenden Fall im Ergebnis eine Verletzung der Aufsichtspflicht verneint und die Berufung zurückgewiesen, wobei es in der Begründung eine durchaus – so kann man wohl formulieren – lehrkrafftfreundliche und so wird man hinzufügen können - lebensnahe, realistische „Messlatte“ für die Aufsichtspflicht aufgezeigt hat. Nach den Darlegungen des OLG bestimmt sich das Maß der gebotenen Aufsicht nach Alter, Eigenart und Charakter der Kinder (Schüler), nach der Voraussesbarkeit des schädigenden Verhaltens, sowie danach, was den Aufsichtspflichtigen in ihrem jeweiligen Verhalten zugemutet werden kann. Entscheidend ist letztendlich, was ein verständiger Aufsichtspflichtiger nach vernünftigen Anforderungen im konkreten Fall unternehmen muss, um Schädigungen durch das Kind zu verhindern (BGH NJW-RR 1987,1430; NJW 1990,2553).

**Keine Überwachung „auf Schritt und Tritt“**

Von den oben genannten Grundsätzen ausgehend – so das OLG – könne es den Lehrkräften nicht als Verletzung ihrer Aufsichtspflicht zur Last gelegt

werden, dass sie den in Frage stehenden Schüler nicht ständig in allen Bereichen der Schule/des Schulhofs derart beobachten und unter Kontrolle hielten, dass ihm das Verlassen des Schulgeländes unmöglich gemacht wurde. Eine ständige Überwachung „auf Schritt und Tritt“ sei nicht einmal bei Kindern im Kindergarten und erst recht nicht im Schulalter erforderlich. Von der Rechtsprechung ist anerkannt, dass schon vier- bis sechsjährige Kinder sich ohne ständige Überwachung allein auf einem Spielplatz oder Sportgelände aufhalten dürfen und nur gelegentlich beobachten werden müssen, dass ein normal veranlagtes sechsjähriges Kind außerhalb der Wohnung nur gelegentlich kontrolliert werden muss und dass acht- bis neunjährigen Kindern das Spielen im Freien ohne Aufsicht in einem räumlichen Bereich gestattet werden darf, der ein unmittelbares Eingreifen der Aufsichtspflichtigen nicht ermöglicht

(vgl. BGH FamRZ 1984; NJW 1984, 2574...).

Letzteres – so das OLG weiter – gilt erst recht bei Schülern im jugendlichen Alter von 15 Jahren. Das Maß der Aufsicht muss mit dem Erziehungsziel, die wachsenden Fähigkeiten und das wachsende Bedürfnis der Kinder und Jugendlichen zum selbständigen verantwortungsbewussten Handeln einzuüben, in Einklang gebracht werden. Dieser erwünschten Persönlichkeitsentwicklung wäre eine dauernde Überwachung hinderlich; deshalb dürfen und müssen Kindern in diesem Alter im Rahmen einer verantwortlichen Erziehung grundsätzlich auch Freiräume eingeräumt werden, bei denen ein ständiges sofortiges Handeln der Aufsichtspflichtigen zur Gefahrenabwehr nicht mehr möglich ist.

Auch Problemkinder, bei denen davon auszugehen ist, dass sie sich den Belehrungen verschließen, können nicht durchgehend hautnah überwacht werden. Bei Minderjährigen, die zu üblen Streichen oder Straftaten neigen, ist wohl eine erhöhte Aufsichtspflicht geboten; dies gilt insbesondere dann, wenn eine Neigung zum Zündeln bekannt geworden ist (BGH VersR 1997, 750). Allerdings: selbst dann, wenn eine Neigung eines Schülers zum Zündeln bekannt geworden ist, bleibt es immer noch mehr als zweifelhaft, ob vom Lehrpersonal einer Schule die ständige Überwachung eines Schülers/ dieses Schülers „auf Schritt und Tritt“ verlangt werden kann.



Udo Behn; BLLV-Rechtsabteilung Opf.

†  
*Helmut Zimmermann*



**Der Kreisverband Cham trauert um sein langjährigstes Mitglied Helmut Zimmermann, das im Alter von 93 Jahren Ende Januar verstorben ist.**

Herr Zimmermann war 72 Jahre Mitglied im BLLV. Davon übernahm er über zehn Jahre Verantwortung als Vorsitzender des Kreisverbandes Kötzing. Er war ein BLLVler mit Leib und Seele. Bis ins hohe Alter nahm er an allen gesellschaftlichen Veranstaltungen teil. Besonders bemerkenswert ist, dass er sowohl bei der Gründungsveranstaltung des KV Kötzing im Jahr 1954, als auch bei dessen Auflösung 2019 dabei war. Als Pädagoge war er für viele Generationen eine prägende Persönlichkeit. In den Jahren 1979-1994 wirkte er als Rektor der Grundschule Kötzing und gestaltete dadurch das schulische Leben von Kötzing maßgeblich mit. Zudem war er auch stets kommunal-politisch stark engagiert. So prägte er seine Stadt und deren Umland über Jahrzehnte durch seine Stadtrats- und Kreistagsaktivitäten. Helmut Zimmermann zeigte sich stets konstruktiv, mit klarer Haltung sowie mit Sachverstand und hoher Verantwortungsbereitschaft. Für seine langjährige Treue und sein Engagement zum Wohle von Lehrern und Schülern bedankt sich der Kreisverband im Namen aller Mitglieder und wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Text: W. Grassl/ S. Lankes / Foto: M. Zimmermann



†  
*Hannes Sennert*

**Der BLLV-Kreisverband Vohenstrauß trauert um seinen Ehrenvorsitzenden Herrn Hannes Sennert**

Mit großer Betroffenheit nehmen wir Abschied von Hannes Sennert, einer prägenden Persönlichkeit des BLLV. Über Jahrzehnte hinweg gestaltete er die gewerkschaftliche und berufspolitische Arbeit in unserem KV sowie im Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband entscheidend mit. Seit 1979 stand er 22 Jahre an der Spitze unseres Kreisverbandes und führte diesen mit Ausdauer, Verantwortungsbewusstsein und klarem Kompass.

Er verstand Schule und Verband als Teil der Gesellschaft und setzte sich dafür ein, Bildung im Austausch mit Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit weiterzuentwickeln. Mit Sachlichkeit, Beharrlichkeit und Weitblick vertrat er die Anliegen der Lehrkräfte und stärkte insbesondere die Grund- und Mittelschulen. Zugleich war ihm das Miteinander im Verband ein großes Anliegen. Er förderte den Austausch unter Kolleginnen und Kollegen und trug wesentlich zu einem lebendigen Verbandsleben bei. Für seine Verdienste wurde er zum Ehrenvorsitzenden des Kreisverbandes Vohenstrauß ernannt und mit der goldenen Ehrennadel des BLLV ausgezeichnet.

Mit Hannes Sennert verlieren wir einen engagierten Mitstreiter. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Susanne Hayo, 1. Vorsitzende BLLV-KV Vohenstrauß

## 75 Jahre Treue zum BLLV – Heinz Senger

Ein außergewöhnliches Jubiläum durfte der BLLV in diesem Jahr würdigen: Heinz Senger blickt auf 75 Jahre Mitgliedschaft zurück – ein Zeitraum, der nicht nur beeindruckt, sondern auch ein ganzes Lehrerleben und darüber hinaus widerspiegelt.

Im Januar 2026 feierte Heinz Senger seinen 96. Geburtstag. Bis heute verfolgt er mit wachem Geist und großem Interesse das schulische und bildungspolitische Geschehen. Wer ihm begegnet, erlebt einen aufmerksamen Gesprächspartner, der nicht nur gerne von früher erzählt, sondern ebenso engagiert über aktuelle Entwicklungen in Schule und Verband diskutiert.

Seine Verbundenheit mit dem BLLV reicht zurück bis zu den Anfängen seiner beruflichen Laufbahn: Am 14. September 1951, dem Tag seiner Vereidigung durch Schulrat Bogner, trat er – damals noch in den BLV – ein. Seither ist er dem Kreisverband Neustadt ununterbrochen treu geblieben.

Sein beruflicher Weg begann nach der ersten Lehramtsprüfung 1951 in Amberg mit der Praktikumszeit an der Volksschule Neustadt, unterbrochen durch Aushilfstätigkeiten in Kirchendemenreuth und Luhe.

Die damaligen Bedingungen erscheinen aus heutiger Sicht beinahe historisch: Mit einer monatlichen Aufwandsentschädigung von 30 DM im Praktikum und 70 DM für Aushilfen startete er in den Schuldienst.

Ab dem zweiten Fortbildungsjahr unterrichtete Heinz Senger an der Volksschule Burkhardtsreuth im Landkreis Eschenbach, wo er bis zu seiner zweiten Lehramtsprüfung 1954 tätig war. Es folgten Jahre als Hilfslehrer in Weiden – an der Pestalozzischule, der Max-Reger-Schule und der Hammerwegschule. Sein weiterer beruflicher Weg führte ihn in verantwortungsvolle Positionen: Von 1960 bis 1970 wirkte er als Seminarleiter im Landkreis Eschenbach, bevor er 1970 zum Schulrat in Kemnath berufen wurde.

Nach der Landkreisreform setzte er seine Tätigkeit in Tirschenreuth sowie im Doppelschulamt Neustadt/Weiden fort. 1992 trat er in den Ruhestand.

Auch im Ruhestand blieb und bleibt Heinz Senger „seinem Verband“ eng verbunden. Heute lebt er im Seniorenheim St. Konrad, wo er sich über die Verbindung zum BLLV, über Post und Besuche stets freut. Auch das „Lehrer-Gen“ schlummert immer noch in ihm: Jede Woche bietet er im Seniorenheim eine „Schlaue Stunde“ mit Rätseln und Wortfindungsspielen zum Gedächtnistraining an. Für seine außergewöhnliche 75-jährige Mitgliedschaft wurde Heinz Senger im Rahmen einer Feierstunde geehrt. Als Zeichen der Anerkennung erhielt er einen Gutschein sowie das Buch „MUT – zur Pädagogik“ von Dieter Reithmeier. Heinz Senger steht beispielhaft für eine Generation von Lehrkräften, die Schule über Jahrzehnte hinweg geprägt haben – mit Pflichtbewusstsein, Engagement und einem tiefen Verständnis für die Bedeutung von Bildung. Seine lebenslange Verbundenheit mit dem BLLV ist Ausdruck dieser Haltung. Der BLLV sagt Danke – für 75 Jahre Treue, Interesse und Mitwirkung.

Von Sebastian Bäumler



### Kreisverband Cham

## Jahreshauptversammlung

In angenehmer Atmosphäre traf sich der BLLV-Kreisverband Cham Mitte März zur Jahreshauptversammlung im Brunnerhof in Arnschwang. Zwischen engagierten Diskussionen, Rückblicken und Ehrungen wurde schnell deutlich: Der Verband lebt nicht nur von bildungspolitischem Einsatz, sondern auch von einer starken Gemeinschaft – generationenübergreifend und lebendig. Gleich zu Beginn gedachten die Anwesenden in einer stillen Minute der verstorbenen Mitglieder und erinnerten damit an die Verbundenheit, die den Verband über viele Jahre hinweg prägt.

Im anschließenden Jahresbericht ließ die Vorstandschaft die vielfältigen Aktivitäten des vergangenen Jahres Revue passieren. Besonders in Erinnerung geblieben sind die Ausflüge – etwa der Besuch des Nawareums im April 2025, das gesellige Grillfest in der Klostermühle im Juli sowie die informative Führung im Haus der Geschichte in Regensburg im November. Ergänzt wurde das Vereinsjahr durch mehrere Ausschusssitzungen, die die organisatorische Basis für das rege Verbandsleben bildeten.

Auch der Blick in die Zukunft zeigte: Der BLLV bleibt aktiv. So ist eine Frühjahrsveranstaltung im Randsberger Hof geplant, ehe am 30. Juli 2026 wieder zum traditionellen Grillfest eingeladen wird. Ein besonderes Highlight verspricht der Herbst zu werden: Am 17. November 2026 steht ein Besuch der Sternwarte auf dem Roßberg auf dem Programm.

Für bildungspolitische Impulse sorgten die Gäste aus dem Bezirksverband Oberpfalz. Die stellvertretende Vorsitzende Michaela Bergmann sowie die Vorsitzende des Jungen BLLV in der Oberpfalz, Victoria Edl, brachten aktuelle Themen und kritische Perspektiven ein. Im Mittelpunkt stand bei Frau Bergmanns Referat die Diskussion um neue Einschränkungen bei Teilzeitmodellen bzw. die aktuell strukturellen Gegebenheiten im Bildungssystem.

Einen weiteren wichtigen Termin wird die Personalratswahl vom 23. bis 25. Juni 2026 bilden. Tom Meindl informierte hierzu über die Bedeutung der örtlichen Personalratslisten und gab einen Einblick in die vielseitige Arbeit des Personalrats. Ein besonderer Moment des Abends war der Dank an die Vorsitzende Sabine Lankes, die mit großem Engagement die Arbeit des Kreisverbandes prägt und maßgeblich zum starken Zusammenhalt beiträgt. Dieser Zusammenhalt zeigte sich auch bei den anschließenden Ehrungen: Mitglieder wurden für ihre langjährige Treue ausgezeichnet – von zehn bis beeindruckenden 65 Jahren Mitgliedschaft.

Was die Versammlung jedoch besonders machte, war die spürbare Durchmischung der Generationen. Erfahrene Lehrkräfte und Mitglieder des Jungen BLLV kamen miteinander ins Gespräch, tauschten Erfahrungen aus und diskutierten gemeinsam über die Zukunft ihres Berufsstandes.

Gerade diese Mischung verlieh dem Abend eine besondere Dynamik – engagiert in der Sache, aber zugleich herzlich und gesellig im Miteinander. So klang die Versammlung in gemütlicher Runde aus – mit guten Gesprächen, neuen Impulsen und dem Gefühl, Teil einer starken Gemeinschaft zu sein, die sich weiterhin aktiv für Bildung und ihre Mitglieder einsetzt.

Von Stefanie Brunner



- 10 Jahre:** Christina Heitzer, Daniela Laurer, Sabine Schreiner-Hallli, Peter Seibert
- 15 Jahre:** Sandra Fischer, Simone Krieger, Martina Meiler, Marion Plötz, Linda Vielsmaier, Verena Zenger
- 20 Jahre:** Veronika Amberger, Augustin Rosi, Andreas Hackenspiel, Linda Haselsteiner, Mareike Zwicknagl
- 25 Jahre:** Christina Weiß, Stefanie Pongratz, Thomas Meindl, Christian Zeitzler, Katharina Hupf
- 30 Jahre:** Claudia Lommer, Susanne Stoiber, Annemarie Franz, Andrea Böhm, Michael Prager, Ursula Braun
- 35 Jahre:** Christian Bausch, Martina Koepfelle
- 40 Jahre:** Silvia Feulner, Michael Feulner, Beate Holzinger
- 45 Jahre:** Rita Pfifferling
- 50 Jahre:** Frieda Frischmann-Shaukat, Hildegard Seigner, Barbara Walk, Erwin Molzan, Inge Molzan, Liselotte Greil, Dagmar Nowotny, Daniela Schmidbauer
- 55 Jahre:** Oswald Janker, Agathe Kerscher, Hans Feiner, Albrecht Seigner, Heribert Mühlbauer
- 65 Jahre:** Karl Vogl

### Kreisverband Kemnath und Tirschenreuth-Waldsassen

## Der Junge BLLV stellt sich vor

Die beiden Kreisverbände Tirschenreuth und Kemnath des BLLV Oberpfalz hatten zu einer gemeinsamen Veranstaltung eingeladen. Vicky Edl und Tobias Simon, ein junges und engagiertes Vorstandsteam, das im Oktober an die Spitze des Jungen BLLVs im Bezirk Oberpfalz gewählt wurde, stellten sich und ihre Vorstellungen in einer Präsentation vor. Sie wollen Strukturen schaffen, die junge Lehrkräfte aktivieren und ihnen das Gefühl geben, Teil einer starken Gemeinschaft zu sein.

Wichtig ist für sie die Unterstützung durch die Kreisverbände. So sollen diese Vertreter der Junglehrer angeben. Für die Junglehrer bietet der BLLV unterschiedlichste Hilfen an.

Die beiden engagierten Junglehrer veranstalteten bzw. werden einige Treffen für die Junglehrer als auch schon für die Studenten anbieten. So möchten sie den Jungen BLLV Oberpfalz sichtbar, nahbar und lebendig gestalten. Besonders wichtig ist auch das Miteinander zu fördern. So ist ein gemeinsames Kegeln mit den Senioren für das Frühjahr geplant, ebenso ein



Spendenlauf für die BLLV Kinderhilfe. In der „Oberpfälzer Schule“ werden sie durch eine Seite „Zwischen Tafel und Tür“ vertreten sein. „Gemeinsam macht Schule einfach mehr Spaß,“ das ist ihr Motto.

Zum Abschluss des Vortrags gab es noch Informationen zum Hansefit-Vertrag, der ab 1. Februar für viele Fitnessstudios in ganz Bayern gilt. Er löst den Wellpass ab. Die beiden Vorsitzenden Martina Thöns und Sabine Graser bedankten sich bei den Referenten mit Süßigkeiten. Für die Teilnehmer der Veranstaltung gab es Mäppchen des Jungen BLLV.

Von Christiana Zaglmann



### Kreisverband Neumarkt

## Betriebserkundung bei der Kaffeerösterei Basilius

Etwa 169 Liter Kaffee trinken die Deutschen jedes Jahr. Davon laufen etliche hundert Liter in jedem Lehrerzimmer durch die Maschinen. Doch wo kommt der Kaffee her und wie wird er so schmackhaft? Dieser Frage gingen über 50 Teilnehmer des Kreisverbandes Neumarkt auf den Grund. Sie besuchten gemeinsam die Kaffeerösterei Basilius in Parsberg. Zunächst wurde der eigens geröstete Kaffee verkostet. Danach erklärte Röstereibesitzer Bernhard Burnickl wie er zum Kaffeerösten kam.

Erfolgreich dabei sein Weg vom Mittelschüler, der sich über den M-Zug zum Studium arbeitete und dort den Kaffee für sich entdeckte.

Er erklärte auch die vier grundlegenden Kaffeearten und wie sie schmecken sollten, sowie die unterschiedlichen Röstvorgänge.

Wussten Sie, dass normaler Filterkaffee mehr Koffein hat als ein Espresso?

Von Christiane Vatter-Wittl

Kreisverband Neustadt/WN

## Auszeichnung verdienter Mitglieder

In der gut besuchten Jahreshauptversammlung des BLLV-Kreisverbandes Neustadt/WN standen Ehrungen verdienter Persönlichkeiten im Vordergrund. Zunächst konnte Vorsitzende Barbara Schwemmer den Bezirksvorsitzenden des BLLV Oberpfalz Manuel Sennert begrüßen. Dieser ging in seinem Kurzreferat auf die aktuelle Bildungspolitik ein. Im Mittelpunkt stünden momentan die Tarifverhandlungen sowie einige Sparmaßnahmen, die auf den Rücken der Schüler ausgetragen würden. Auch ein Ausblick auf die anstehenden Personalratswahlen durfte nicht fehlen. Nach dem Tätigkeitsbericht der Vorsitzenden und einem Überblick über durchgeführte und anstehende Aktionen und Fahrten konnten viele Anwesende für ihre langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet werden.

Geehrt wurden Gabriela Bäumler und Herbert Kraus für 45 Jahre, Heidrun Löffler, Reinhold Löffler, Johann Grassler und Christian Kauschinger für 50 Jahre, Hermann Riedl für 55 Jahre, Waltraut Haimerl für 60 Jahre und Brigitte Schnappauf für 65 Jahre Mitgliedschaft. Unglaubliche 75 Jahre ist Heinz Senger Mitglied beim Lehrerverein. Im Anschluss daran durften sich drei verdiente BLLVler über besondere Auszeichnungen freuen. Armin Aichinger und Herbert Kraus erhielten die bronzene Ehrennadel des Bezirksverbandes, Josef Söllner wurde die goldene Ehrennadel verliehen. Bei einem gemeinsamen Abendessen konnten die Mitglieder sich noch in geselliger Runde über vergangene und aktuelle Bildungspolitik austauschen

*Text und Bild Armin Aichinger*



KV Nittenau - Neunburg

## Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Wenig Änderungen gab es bei den Neuwahlen des BLLV-Kreisverbandes Nittenau - Neunburg. Benedikt Simmeth bleibt weiterhin erster Vorsitzender, Edgar Scheuerer zweiter Vorsitzender und zum dritten Vorsitzenden wurde Michael Jäger gewählt. Das Amt des Schriftführers und Pressevertreter übernimmt Simone Krämer. Für die Mitgliederverwaltung und die Führung der Kasse ist künftig Klaus Beiderbeck verantwortlich. Als Kassensprüfer fungieren Andreea Dobliger und Johann Wiendl. Beisitzer sind Hans Grassl und Carl-Maria Böhm.

In ihren Amt bestätigt wurde Linda Gleixner als Vertreterin des Jungen BLLV. Referatsleiter sind: Johann Wiendl (Berufswissenschaft), Benedikt Simmeth (Dienstrecht und Besoldung), Oskar Duschinger (Schulleitung) Carl-Maria Böhm (Homepage), Kerstin Lengenfelder (Fachlehrer), Edgar Scheuerer (Schulpolitik) und Sigfried Wächter (Pensionistenbeauftragter).

Die Vorstandschaft konnte den Anwesenden ein interessantes Jahresprogramm präsentieren. Geplant sind unter anderem eine Schuljahresabschlussfeier im Juli sowie verschiedene Theateraufführungen.

Benedikt Simmeth dankte besonders dem scheidenden und langjährigem Kassier Carl-Maria Böhm, der viele Jahre die Kasse des KV hervorragend und vorbildlich geführt hat. Bei einem gemütlichen Beisammensein konnten sich die Mitglieder noch intensiv austauschen.

*Von Simone Krämer*



Kreisverband Regensburg-Land

## Viel los beim KV-Regensburg-Land

### Mitgliederversammlung

Am 23.03. fand die jährliche Mitgliederversammlung des BLLV Regensburg-Land statt. Der stellvertretende Vorsitzende, Sepp Hoffmann, begrüßte die anwesenden Mitglieder. Nach dem Totengedenken und Aussprachen zu verschiedenen schul- und verbandspolitischen Themen, wurden auch die Vorbereitungen und Listen zur Personalratswahl 2026 besprochen und abgestimmt. Anschließend kam man beim gemeinsamen Abendessen noch intensiver ins Gespräch, hier war erfreulicherweise auch die Kreisverbandschefin, Astrid Schels, noch humpelnd, aber immerhin wieder mittendrin.

### Beeindruckendes Lichter-Musik-Erlebnis

Eine Infinity-Show lockte die BLLV-Mitglieder im Februar in die Karmelitenkirche in Regensburg. Mit leuchtenden Farben und bewegten Bildern sowie eindrucksvoller musikalischer Untermalung entführte die Infinity-Lichtershow die auf Sitzsäcken mehr liegenden als sitzenden Besucher in 30 faszinierende Minuten.

Kunstvoll wurde an den historischen Gemäuern eine Geschichte rund um die Ewigkeit und Vergänglichkeit designed, die die eingeladenen BLLV-Mitglieder staunend und zufrieden quittierten.

*Von Sepp Hoffmann*



Kreisverband Tirschenreuth – Waldsassen

# Jahreshauptversammlung

Zu Beginn der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes Tirschenreuth-Waldsassen begrüßte die Vorsitzende Sabine Graser alle anwesenden Pensionistinnen und Pensionisten sowie die Kolleginnen und Kollegen recht herzlich.

Im Anschluss erhob man sich zum Totengedenken für Franz Weis, Edith Steiner und Hildegard Seitz. Es folgten aktuelle Informationen aus dem Landes- und Bezirksverband zu unter anderem folgenden Themen: #ichbinesWERT, Regelungen im Umgang mit Handys und Lehrkräftegesundheit. Durch Einsparungen im personellen Bereich müssen immer weniger Lehrkräfte die immer steigenden Anforderungen stemmen.

Thema aus dem Bezirksverband war etwa die Neuausrichtung des Amberger Seminars. Lobend hervorgehoben wurde die Arbeit des „Jungen BLLVs“. Nach dem Rechenschaftsbericht schlossen sich der Rück- und Ausblick auf eine Vielzahl an erfolgreich durchgeführten Veranstaltungen, sowie der Bericht des Seniorenvertreters, der Schatzmeisterin und der Kassenprüfer mit Entlastung der Vorstandschaft an. In Bezug auf die heuer anstehenden Personalratswahlen informierte die Vorsitzende über die Kandidaten der BLLV-Liste und die Erstellung entsprechender Broschüren.

Besondere Ehrungen für 25 Jahre aktive Tätigkeit im BLLV gab es für Gabi Mayerhöfer und Horst Michl. Sie erhielten je eine Ehrenurkunde, die silberne Ehrennadel und ein „edles Tröpfchen“ als Dankeschön für ihre langjährigen Verdienste.

Abschließend konnten sich die Mitglieder bei einer Brotzeit in geselliger Runde über vergangene und aktuelle Bildungspolitik austauschen.

Von Birgit Zant



Kreisverband Vilseck

# Neuwahlen und Ehrungen

Zahlreiche Besucher konnte die Kreisvorsitzende Edith Ruppert-Groher bei der Jahreshauptversammlung des KV Vilseck begrüßen. Ihr besonderer Gruß galt der Ehrenvorsitzenden des Bezirksverbandes Oberpfalz, Ursel Schroll.

Edith Ruppert-Groher gab nach dem Totengedenken für die verstorbene Fachoberlehrerin Walburga Köppl einen Überblick über die Veranstaltungen im Jahr 2025, die – außer den Ehrungen – alle gemeinsam mit dem KV Sulzbach-Rosenberg durchgeführt wurden. Besonders das jährliche Ausbuttern am Schuljahresende und die Veranstaltungen der Pensionisten seien sehr gut besucht gewesen. Sie dankte den Mitgliedern der Vorstandschaft für ihre Unterstützung bei der Bewältigung der Aufgaben.

Ursel Schroll, die bald nach dem Eintritt in den Ruhestand zur Vorsitzenden der BLLV-Kinderhilfe ernannt wurde, berichtete über deren Aktivitäten. Das Engagement der BLLV im sozialen Bereich begann nach dem großen Erdbeben in Mexiko-Stadt. In den Folgejahren wurden in Krisengebieten in aller Welt diverse Projekte mit Spendengeldern unterstützt. Seit 1994 engagiert sich die BLLV-Kinderhilfe schwerpunktmäßig in Peru Ayacucho in den Anden. Dabei wird besonderer Wert auf die Betreuung und Bildung der von extremer Armut gezeichneten Kinder und Jugendlichen gelegt.

Daneben gibt es noch die Frühstücksinitiative „denkbar“. Diese wird ebenfalls aus Spendengeldern, meist von Großspendern, finanziert. Ziel ist es, Kindern, hungrig zur Schule kommen, ein gesundes Frühstück anzubieten. Zubereitet wird es von ehrenamtlichen Frühstückslotsen. „Denkbar“ will bedürftigen Kindern einen Start in den Schultag bieten, der es ihnen ermöglicht, konzentriert dem Unterricht zu folgen und mit Freude zu lernen.

Im Anschluss an den Vortrag von Ursel Schroll wurden einige Mitglieder für ihre langjährige Treue und Verdienste im Verband geehrt. Daniela Hübner und Markus Schuller gehören dem Verband 25 Jahre an, Doris Haslbeck 35 Jahre, Edith Ruppert-Groher 40 Jahre und Richard Schmutzer 55 Jahre.

Vor den Neuwahlen konnte Schatzmeisterin Isabella Geiger von einem erfreulichen Kassenstand berichten. Bei den Neuwahlen gab es einige Veränderungen. Die beiden Vorsitzenden Edith Ruppert-Groher und Peter Großmann wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Es galt drei Ämter neu zu besetzen. Zur Nachfolgerin von Schatzmeisterin Isabella Geiger wurde Andrea Kemptner gewählt, neue Schriftführerin und damit Nachfolgerin von Anna Metz ist Lena Strobl und auf Karl Heinz Grollmisch als Kassenprüfer folgt Isabella Geiger. Neu gewählt wurde als Vertreterin der Junglehrer Hannah Herding. Anna Metz ist weiterhin Seniorbetreuerin, das Amt der Kassenprüfer übernehmen Barbara Ströll-Seegeger und Isabella Geiger. Den ausscheidenden Mitgliedern der Vorstandschaft überreichte die Vorsitzende zum Dank für ihre Tätigkeit ein kleines Präsent und erhoffte sich von der bewährten und neuen Führungsriege gute Zusammenarbeit.

Von Lena Strobl





089 2867626  
[www.bllv-wd.de](http://www.bllv-wd.de)



## Besser miteinander leben.

Wir unterstützen Sie immer mit der passenden Konfliktlösung – im Alltag und jeder anderen Situation.

**Nutzen Sie  
Ihren BLLV-  
Vorteil**

**Besser miteinander.**

[www.roland-rechtsschutz.de](http://www.roland-rechtsschutz.de)



## Kommende Termine:

**05. Mai 2026**  
**Bezirksvorstandssitzung**  
**in Paulsdorf**

**23. – 25. Juni 2026**  
**Personalratswahlen**

**20./21. Mai 2026**  
**pack ma's**  
**in Regenstauf**

**07. Juli 2026**  
**Bezirksvorstandssitzung**  
**in Paulsdorf**



Oberpfalz